

Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.

Hund aufs Herz





„Es gibt nichts Größeres als diesen Augenblick, der dir sagt:
Danke, dass du mich gerettet hast.“

Sylvia Raßloff

UNSERE INHALTE

- 4 Rumänien – Ein Land voller Gegensätze
- 6 Entstehungsgeschichte des deutschen Fördervereins
„Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung - Hilfe für Tiere in Rumänien - e.V.“
- 9 Unsere Vorstandschaft
- 10 Entstehung der rumänischen Tierschutz-Organisation Asociatia Anima
- 11 Asociatia Anima stellt sich vor
- 14 Kastrationen und Aufklärungsarbeit
- 16 Unser Mammutprojekt: Der Bau des neuen Tierheims
- 20 Weitere Aktivitäten des Vereins
- 22 Happy Ends (Cruella und Bono)
- 26 Futterbedarf
- 28 Sachspenden
- 32 Patenhunde
- 34 Antrag auf Übernahme der Patenschaft
- 35 Adoption von Hunden
- 36 Reisebericht Februar 2017
- 40 Unsere private Pferderettung in Rumänien (und noch mehr..)
- 44 Helfen ohne Ausgaben
- 45 Spendenformular
- 46 Beitrittserklärung
- 49 Danke und Impressum





Rumänien – Ein Land voller Gegensätze und unser Beitrag zum Tierschutz

Landschaftlich hat Rumänien viel zu bieten. Von den Karpaten über die Küstenregionen am Schwarzen Meer bis hin zu den unendlichen Ebenen ist das Land von einer faszinierenden Flora und Fauna geprägt. Wirtschaftlich zählt Rumänien zu den ärmeren Ländern Europas. Wer Rumänien zum ersten Mal besucht, fühlt sich teilweise um Jahrzehnte zurückversetzt. Statt Lkws begegnet man Pferdefuhrwerken, statt in Einfamilienhäusern wohnt man in kleinen Hütten und von einer Heizung können viele nur träumen. Ein eigenes Auto, Strom oder fließendes Wasser sind in vielen Teilen des Landes ein schier unerreichbarer Luxus.

Das Leben ist insgesamt deutlich einfacher und naturverbundener, als man es in Deutschland und vielen anderen europäischen Ländern gewohnt ist. Viele Menschen leben von der Landwirtschaft und sind auf ihr Vieh angewiesen. Kühe, Hühner, Schafe, Esel, Pferde und Schweine bilden besonders in ländlichen Gegenden die Lebensgrundlage der Rumänen. Geschlachtet wird in Familienbetrieben ausschließlich für den

Eigenbedarf. Vielerorts genießen die Nutztiere große Ausläufe und natürliches Futter.

Die Menschen in Rumänien sind sehr gastfreundlich. Trotz der Tatsache, dass viele gerade einmal genug haben, um ihre eigene Familie zu ernähren, sind sie bereit für Gäste alles zu geben. Davon durften wir uns bei unseren zahlreichen Besuchen in den vergangenen Jahren selbst überzeugen.

Trotz der vielen schönen Facetten dieses Landes, dürfen die Probleme nicht außer Acht gelassen werden. Während eine Vielzahl der Menschen unter Armut leidet und am Existenzminimum lebt, leiden die rumänischen Straßenhunde seit vielen Jahren unter grausamen Bedingungen. Aufgrund der schwierigen politischen Vergangenheit des Landes war die Gesellschaft über Jahrzehnte mit massiven Konflikten konfrontiert, sodass die Straßenhund-Problematik lange kein Thema war. Deshalb konnten sich die Tiere in dieser Zeit massenhaft vermehren. Die damit einhergehenden Massentötungen der Straßenhunde sorgten für Negativschlagzeilen und zogen die Auf-

merksamkeit der Medien auf sich. Erschreckende Bilder von geschändeten Tieren gingen durch die Nachrichten und mobilisierten Tierschützer aus aller Welt.

Unser Beitrag

Wir, der deutsche Förderverein „Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung - Hilfe für Tiere in Rumänien - e.V.“, möchten dahingehend helfen. Als Gäste in Rumänien haben wir es uns zum Ziel gesetzt, sinnvolle Hilfe zur Selbsthilfe in der Stadt Câmpulung und Umgebung zu leisten. Seit einigen Jahren setzen wir uns aktiv für die örtliche Tierschutzorganisation und dessen gleichnamiges Tierheim „Asociația Anima“ ein. Dort sind derzeit rund 900 Hunde untergebracht. Das Grundstück steht dem Tierheim jedoch nicht länger zur Verfügung, sodass der Umzug unvermeidlich ist.

Neben unseren beiden zentralen Aufgaben, die kontinuierliche Kastration sowie die Aufklärung der Bevölkerung, sind wir daher mit der Herausforderung konfrontiert, ein neues Tierheim nach EU-Standards zu bauen.

Um dieses Mammut-Projekt zu realisieren, arbeiten wir in enger Kooperation mit der Stadt Câmpulung und dem Bauunternehmer vor Ort zusammen. Wir sind sehr dankbar über die Erfahrungen der Einheimischen und das uneingeschränkte Engagement des Tierheims Asociația Anima. Wir möchten niemanden bevormunden, sondern stattdessen unter den Vorgaben der Rumänen alles tun, um unseren Beitrag zum Ende des Tierleids zu leisten. Die Erfahrung der vergangenen Jahre Tierschutzarbeit hat uns darin bestätigt, dass in Rumänien weder Druck noch Ungeduld zum Ziel führen. Stattdessen sind ein freundliches Miteinander und gegenseitiges Verständnis erforderlich. Wir sind gleichermaßen auf die Hilfe der Rumänen angewiesen, wie umgekehrt.

Gesetze des Landes

Die Gesetze des Landes sind auch für Einheimische nicht einfach und stellen die Stadtverwaltung vor große Herausforderungen. Die Stadt Câmpulung steht zwischen den Stühlen und muss Kompromisse eingehen. Einerseits möchte sie unserem Förderverein und der Tierschutz-Organisation Asociația Anima entgegenkommen, andererseits muss sie dem Großteil der Bevölkerung gerecht werden und Letztere fordert weniger Straßenhunde.

Viele Rumänen akzeptieren Straßenhunde nicht und es ist ihnen aufgrund ihrer kulturellen Hintergründe relativ gleichgültig, wie mit ihnen umgegangen wird. Die Stadt Câmpulung möchte jedoch gemeinsam mit unserem rumänischen Partnerverein Asociația Anima eine humane Lösung für die Straßenhunde finden, mit der alle Beteiligten leben können.

Wir möchten als Vorbild vorangehen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort die Situation dauerhaft verbessern. Mit einem Höchstmaß an Kommunikation, Kooperation sowie Engagement konnten wir bereits ein starkes Team bilden und einiges erreichen. Unserer Erfahrung nach ist die Stadt Câmpulung sehr offen für neue Ideen und bereit uns bei der Erreichung unserer Ziele zu helfen.

Unser Partnerverein Asociația Anima ist extrem engagiert und wir sind froh, viele tolle, vertrauenswürdige Menschen vor Ort zu wissen, die sehr liebevoll mit den Tieren umgehen.

Die einheimischen Tierschützer dieser Organisation sind unendlich dankbar für unsere Unterstützung und haben uns mehrfach bewiesen, dass Hilfe zur Selbsthilfe ankommt.



Pferde dürfen in Rumänien nicht fehlen!



„Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung - Hilfe für Tiere in Rumänien - e.V.“

Von Elke Grafmüller (1. Vorsitzende) - 2001 hörte ich an meinem damaligen Arbeitsplatz (eine Tierarztpraxis auf dem Land) von einer Kundin über die Missstände der Hunde in Rumänien. Sie nahm regelmäßig tierische Notfälle oder ältere Hunde aus dem rumänischen Tierheim „Smeura“ aus Pitesti, bei sich zuhause auf. Die deutsche Partnerorganisation ist die Tierhilfe Hoffnung e.V. in Dettenhausen. Ich freute mich immer, wenn sie mit ihren Hunden zu uns kam, denn sie erzählte immer spannende, leider auch oft sehr traurige Geschichten über den von der Tierhilfe Hoffnung praktizierten, sehr schwierigen Tierschutz in Rumänien.

Es interessierte und beschäftigte mich sehr, so kam es wie es kommen musste und ich adoptierte meinen ersten rumänischen Hund aus der Smeura. Ich hatte vorher immer Hunde aus dem deutschen Tierschutz, doch die Hunde aus dem Ausland, gerade aus Rumänien, schienen es für mich noch notwendiger zu haben.

So kam Molly zu mir ins Haus, das war 2002. Sie sollte all meine Entwicklung in Sachen Tierschutz Rumänien miterleben, denn sie verstarb erst letztes Jahr im stolzen Alter von 17 Jahren. Sie war wie eine „echte“ Rumänin sein musste: mutig, wachsam, verfressen, intelligent, zäh, gesund und gleichzeitig liebevoll und treu.

Tja, kaum war Molly ein paar Monate bei uns, fragte mich eben genau diese Kundin, ob ich nicht mal junge Hunde zur Weitervermittlung in Deutschland aus der Smeura aufnehmen wollte. Warum nicht? Meine Lebensverhältnisse ließen das zu und so kam hin und wieder ein kleines Rudel junger Hunde zu mir. Diese fanden dann meist ein gutes Zuhause bei lieben Familien. Einige von ihnen blieben jedoch heißgeliebte „Grafmüllers“, meist Hunde mit seelischem oder körperlichen Handicaps.

Doch das sollte nicht alles sein. Ich hatte immer den Drang, die Probleme an der Wurzel zu packen, selbst was zu unternehmen, zu helfen, vor Ort! So reiste ich das erste Mal im Sommer 2007 in die Smeura nach

Pitesti, dort traf ich endlich mal persönlich Ute Langenkamp, die in den Jahren zuvor über die Hundevermittlung zu einer guten Freundin wurde. Es waren beeindruckende, prägende Tage, die mich bis heute nicht losgelassen haben! Dieses Land, diese Menschen und diese Hunde, es ist eine uneingeschränkte Faszination, Liebe und ein unendlicher Drang zu helfen, die Umstände zu verbessern.

Die Hunde „Wiorica“ und „Frederic“, die ich bei diesem ersten Besuch in der Smeura persönlich adoptierte, veränderten mein Leben, meine Lebenseinstellung. Sie lehrten mir, meinen Blick auf das Wesentliche zu beschränken, die wirklichen Werte zu erkennen und zu leben. Nicht immer zur Freude meiner Mitmenschen. Wiorica und Frederic werden dieses Jahr 10 Jahre alt und wenn ich in deren Augen schaue, weiß ich wofür wir das alles tun, in Câmpulung, in Rumänien: FÜR DIE HUNDE, für ein besseres Leben, auch für die Menschen vor Ort.



Regelmäßige Besuche, regelmäßigen Kontakt zu meinem absoluten Vorbild in Sachen Tierschutz Ute Langenkamp wurden ein großer Bestandteil meines Lebens. Tja und dann 2009 sollte es schon so weit sein, mein erster Besuch in Câmpulung. Eine Tierschutzfreundin hatte mich auf das dort bestehende Tierheim aufmerksam gemacht und wollte unbedingt, dass ich mir das mal anschau. Gesagt, getan, ich bin/war für alles offen und bereit zu helfen bzw. mir über die Verhältnisse ein Bild zu machen.

Was mich dort erwartete? Hm, schwer zu sagen. Es war auf der einen Seite ein sehr schöner Ort, an dem sich eine kleine Handvoll Menschen mit großer Mühe abrackerten das tägliche Futter zu beschaffen, die Versorgung zu gewährleisten und und und. Auf der anderen Seite war es ein trostloser Ort, an dem man das Gefühl bekam, alles was man macht, ist so ein kleiner Tropfen, dass man es nicht schaffen würde, eine große Pfütze daraus zu machen, geschweige denn einen See.

Es gab kein Tierheimauto, es gab somit keine Möglichkeit zum Tierarzt zu gehen, es gab einige Tage pro Woche, an denen nicht genug Futter beschafft werden konnte, die Mitarbeiter waren nicht sozialversichert, sie konnten nicht zum Arzt gehen, sie hatten teilweise Zahnschmerzen, eine Mitarbeiterin verlor ihr Kind, usw. Es war grauenvoll und dann die vielen nach Hilfe suchenden Welpen, die verzweifelt versuchten auf meine Schuhe zu klettern, um wenigstens ein bißchen Wärme zu bekommen.

Es gab nicht genügend Hütten, es gab keine abgetrennten Gehege, viele Hündinnen waren innerhalb des Tierheims unkastriert, es gab zahlreiche Todesfälle unter den damals mehr als 1.000 Hunden, sei es durch Hunger, Beißereien oder Krankheit. Die Frauen taten ihr Bestes, sie waren verständlicherweise verzweifelt, sie bekamen zwar Hilfe von der Tierhilfe Hoffnung, doch diese hatte genug eigene Probleme.

So kam es, dass ich mich vermehrt für Câmpulung einsetzte. Ich bat immer wieder Ute Langenkamp um Hilfe, fragte Freunde und Bekannte nach Futter und Geld, bezahlte den Tierarzt, fuhr mit meinem eigenen Auto dorthin, machte Tierarztfahrten, nahm eine befreundete Tierärztin mit, die dann dort kostenlos kastrierte, fragte die Tierärzte in der Smeura um Hilfe. Die Liste war endlos. Es schien aussichtslos, einfach zu viel...

EIN VEREIN MUSSTE HER!!! ES GAB KEIN WEG DRAN VORBEI!!!

Doch wie?? Es war mir klar, die Bürokratie, die Organisation, das Zusammentrommeln von Gleichgesinnten, es sollte nicht einfach werden... Doch was war schon einfach? So konnte es in Câmpulung nicht weitergehen. Es musste Hilfe von außen, sprich von einem Förderverein kommen.

Es war klar, Mitmenschen zu finden, die solch ein Projekt, solch einen Verein unterstützen und mitgründen würden, wird schwer und es müssen ganz spezielle

Menschen sein. Ich fragte einfach ein paar tolle Personen, die in der Vergangenheit Hunde von mir aus Rumänien aus der Smeura adoptiert hatten. Hier hatte ich eine geringe Chance, dass eine Sensibilität für die Straßenhundeproblematik in Rumänien vorhanden sein könnte. Und so war es auch! Wir hätten 7 Gründungsmitglieder gebraucht und hatten am Tag unserer Vereinsgründung 14 wunderbare Menschen zusammen!

Am 27.04.2013 war es dann soweit, der Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung - Hilfe für Tiere in Rumänien - e.V. war gegründet. Wir bekamen vom Finanzamt Offenburg die Gemeinnützigkeit anerkannt und wurden vom Amtsgericht Offenburg in das Vereinsregister eingetragen. Hurra! Und jetzt? Die Ideen waren da, die Umsetzung schwierig und das Vereinskonto leer. Doch das sollte sich bald ändern. Jeder versuchte sein Bestes, fragte Freunde, Bekannte, Familie. Wir wurschtelten uns so durch von Monat zu Monat.



Im Sommer 2013 dann ein erlösender Moment, die Truckerin Tamara Raab organisierte eine Hilfsfahrt mit Arbeitseinsatz nach bzw. in Câmpulung. Es fuhr 3 große LKWs mit Spendengütern nach Câmpulung und es kamen rund 40 freiwillige Helfer zusammen, die bei diesem Arbeitseinsatz, Zwinger und Hundehütten bauen wollten. Eine Woche vor Ort, das hat viele geprägt.

Ganz viele dieser damals knapp 40 Helfer sind Câmpulung treu geblieben, wollten weiterhelfen und bildeten die Facebook-Gruppe „Pfötchen Câmpulung“. Die arbeiteten eng und sehr vertrauensvoll mit uns



Elke Grafmüller, Jeanette Schmid (Tierärztin)

*Die Kunst zu Leben, besteht darin, zu lernen
im Regen zu tanzen, anstatt auf die Sonne zu warten*



zusammen. Mittlerweile sind wir zu einer Einheit geworden, die meisten sind inzwischen Vereinsmitglieder vom Freundeskreis und manche von ihnen besuchen regelmäßig unsere vielen Hunde und lieben Mitarbeiter vor Ort.

Wir wachsen stetig und sind mittlerweile in der Lage unsere derzeit ca. 900 Hunde täglich zu füttern. Wir können außerdem die rumänischen Mitarbeiter bezahlen, die alle sozialversichert sind, wir haben ein Tierheim-Auto, das regelmäßige Fahrten zum Tierarzt ermöglicht, alle Hündinnen im Tierheim sind kastriert und wir führen eine große, fortlaufende Kastrationsaktion in Câmpulung und Umgebung durch, mit der wir seit Oktober 2013 schon über 2.500 Hunde kastrieren konnten. Auch die privat gehaltenen Hunde, die immer wieder ungewollten Nachwuchs „produzieren“, der dann wieder auf der Straße bzw. im Tierheim landet, werden kastriert. Wir konnten gute Beziehungen mit befreundeten Vereinen aufbauen, die unsere Hunde vermitteln können. Denn unser Verein hat sich auf die Hilfe zur Selbsthilfe, sprich die Hilfe vor Ort spezialisiert. Wir klären die Bevölkerung auf und motivieren sie dazu ihre Hündinnen kastrieren zu lassen.

Unsere brandaktuelle Mammutaufgabe in Sachen Hunde-Tierschutz in Câmpulung: Wir müssen ein neues Tierheim bauen, da wir unseren jetzigen Standort dringend verlassen müssen. Das ist enorm tragisch. Doch wir haben Glück im Unglück: Die Stadt Câmpulung kooperiert mit uns, hat uns kostenlos ein großes, außerhalb gelegenes Grundstück zur Verfügung gestellt, das wir bebauen dürfen. Doch bezahlen müssen wir den Bau natürlich selbst und das ist unsere derzeit größte Herausforderung. Bis heute haben wir schon viel Positives erreicht. Wir geben nicht auf und hoffen auch hier auf Erfolg!

Für unsere vielen Hunde, damit sie endlich in Sicherheit leben können, in ihrem eigenen Tierheim, ohne Angst auf Verlust!

Das neue Tierheim wird unter Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften, Hygienemaßnahmen für Mensch und Tier, mit Auslaufmöglichkeiten, einer besseren medizinischen Versorgung sowie der Möglichkeit zur Quarantäne kranker und frisch operierter Tiere sowie der Neuzugänge realisiert.

Gerade mal knapp vier Jahre alt, sind wir als Verein schon jetzt mit solch großen Aufgaben konfrontiert. Doch wir machen weiter, wir kämpfen für unser neues Tierheim, für unsere Hunde!



Keine faulen Hunde: UNSERE VORSTANDSSCHAFT



1. Vorsitzende

Elke Grafmüller

Mit weit über einem Jahrzehnt Tierschutzerfahrung in Rumänien ist Elke Grafmüller unser Tierschutz Urgestein. Câmpulung ist mittlerweile ein fester Bestandteil ihres Lebens, den sie trotz allen Herausforderungen und Sorgen liebt und nicht mehr missen möchte. Elke verbringt meist ihren gesamten Jahresurlaub vor Ort um organisatorische Dinge zu regeln und ist durch ihre Ausbildung als tiermedizinische Fachangestellte für unsere treuen Tierheim Mitarbeiter eine echte Entlastung und geschätzter Ratgeber rund um das Thema Hund. Als Hauptansprechpartner des Vereins behält sie unvorstellbarer Weise stets ihr Lachen und den absoluten Überblick. In stürmischen Zeiten verweist sie gerne auf ihren Lieblingsspruch: „timp și răbdare“ – Zeit und Geduld, zwei Dinge, die in Rumänien unerlässlich sind.



2. Vorsitzende

Gabriele Kossmann

Gabriele Kossmann ist selbst begeisterte, unermüdliche Tierschützerin, die zusammen mit ihrer ebenfalls sehr engagierten Schwester mehrere Hunde aus dem Ausland adoptiert hat, natürlich aus Rumänien. Die Umrechnung aller alltäglicher Ausgaben in Hundefutter haben viele Vereinsmitglieder von ihr und ihrer Schwester übernommen. Beispiel: Für eine Jeans über 48 Euro könnte man 12 Säcke Hundefutter für Câmpulung kaufen.



Kassenwart

Stefanie van Staveren

Nach einem Arbeitseinsatz vor Ort erging es Steffi, wie vielen anderen vor ihr: Sie kam aus Câmpulung mit dem „ICH-MUSS-HELFEN“-Syndrom nach Hause und bot Elke Grafmüller kurzerhand im Frühjahr 2014 ihre Hilfe als Buchhalter an. Mit dem gemeinsamen Ziel vor Augen entwickelte sich aus der reibungslosen Zusammenarbeit eine echte Freundschaft. Aufgrund ihrer Ausbildung als internationaler Bilanzbuchhalter, der langjährigen Berufserfahrung und ihrem gewissenhaften Wesen ist sie die ideale Besetzung für das alltägliche Jonglieren der Finanzen, das so manch anderem den Schweiß auf die Stirn treiben würde.



Schriftführerin

Iris Jehle

Im Herbst 2013 wurde sie durch Gabi Kossmann auf unseren Verein aufmerksam. Da sie ein paar Jahre zuvor einen rumänischen Hund adoptiert hatte, war es ihr ein besonderes Anliegen zu helfen. Mittlerweile zählen weitere „Campulaner“ zu ihrer Familie. Durch ihre Ideen und ihren Optimismus ergänzt sie unser Team super.

Asociatia Anima



Im Jahr 2000 wurde ein neuer Bürgermeister in Câmpulung gewählt. Herr Balan. Er startete umgehend nach Amtsantritt einen Feldzug gegen die Straßenhunde. Er ließ sie vergiften, einfangen und auf bestialische Weise umbringen.



v.l. Frau Ionescu, Frau Daje und Puitza

Der Höhepunkt der Grausamkeit war, als Herr Balan einige Hunde auf dem Berg nahe des Mausoleums (Kriegsmuseum nahe Câmpulung) töten (erschießen) ließ. Einige von ihnen lebten noch und schrien vor Angst und Schmerzen. So zugerichtet, wurden sie in extra für die Hunde ausgegrabene Löcher geworfen und teilweise lebendig begraben.

Fünf tatkräftige, mutige Frauen aus Câmpulung schlossen sich zusammen, um diesem furchtbaren Elend entgegenzuwirken. Toni Ionescu, Lili Neagoe, Magdalena Daje, Puita Minciunescu und Ani vom Markt. Mit Anis Auto fuhren sie los an den Schreckensort. Sie gaben den lokalen und nationalen Fernsehsendern Bescheid, sie sollten mitkommen und die Grausamkeiten filmen. Ein Mann aus Câmpulung führte die Frauen und Journalisten an die entsprechende Stelle, wo sie einen schwer verletzten Hund fanden. Puita adoptierte ihn umgehend. Unser Tierarzt Dr. Zidaru entfernte diesem Hund 30 Gewehrkuugeln! Unglaublich!

Diese Aufzeichnungen wurden in den EuroNews sowie in CNN gezeigt und lösten einen großen Skandal aus. Aufgrund dessen wurde eine Verbindung zur Smeura hergestellt, das weltweit größte Tierheim, das in Pitesti, rund 60 km entfernt liegt und von der deutschen Organisation Tierhilfe Hoffnung e.V. finanziert sowie organisiert wird. Auch Robert Smith half da-

raufhin in Câmpulung. Er startete Kastrationsaktionen, die Hunde wurden gefangen und wieder an sicheren Orten auf die Straße entlassen. Smith half für zwei Jahre, danach blieb die Hilfe der Smeura.

Im Oktober 2001 gründeten die fünf mutigen Frauen die Tierschutzorganisation Asociatia Anima. Doch erst im Jahr 2004 akzeptierte der damalige Bürgermeister einen Vertrag, der die Problematik der Straßenhunde auf humane Art und Weise mit Hilfe von Asociatia Anima in Zusammenarbeit mit der Stadt regeln sollte.

Es wurde Asociatia Anima erlaubt, rund 20 Hunde außerhalb der Stadt auf einem Grundstück zu halten. Die Frauen gingen täglich dorthin, um die Hunde mit Brot und selbstgekochtem Essen zu füttern. Es war für alle sehr schwierig durchführbar und es fehlte an allem.

Die Bewohner nahe dieses Platzes, an dem die 20 Hunde untergebracht waren, machten große Probleme. Sie wollten die Hunde dort nicht und machten Terror. Die fünf Frauen waren nun wiederum auf die Hilfe der Stadt angewiesen. Sie baten den damaligen Bürgermeister erneut um Hilfe. Er schlug ihnen das Grundstück als Alternative vor, auf dem unsere vielen Hunde heute (noch) leben. Frau Daje und Frau Ionescu gingen damals gemeinsam zu den Eigentümern und fragten, ob sie das Grundstück für die Tiere

nutzen dürfen. Die Miete für das Grundstück würde die Stadt bezahlen. Die Eigentümer stimmten zu.

Bis 2014 konnte der Vertrag für dieses Grundstück mehrfach verlängert werden. Doch 2014 wurde uns, also Asociația Anima und dem Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung e.V. das endgültige AUS für dieses Grundstück mitgeteilt.

Wir müssen dort wieder weg. Nach 13 Jahren.

Deshalb sind wir nun gemeinsam gezwungen ein neues Tierheim zu bauen, wiederum auf einem Grundstück, das uns die Stadt kostenlos zur Verfügung stellt. Diesmal jedoch vertraglich zugesichert für 49 Jahre. Hierzu mehr ab Seite 16 im Artikel zum Tierheim-Neubau.

Asociația Anima stellt sich vor:

FRAU DAJE

1. Vorsitzende Asociația Anima



Frau Daje ist 74 Jahre alt, Rentnerin und eine liebevolle Tierschützerin, die sich zu 100 Prozent ehrenamtlich für die rumänische Tierschutzorganisation Asociația Anima einsetzt. Sie engagiert sich mit Herzblut für Hunde in Not und übernimmt eine Vielzahl an Aufgaben im Namen des Tierschutzes. Sie organisiert Treffen mit dem Bürgermeister, führt Telefonate bezüglich bevorstehender Kastrationen, vermittelt zwischen den Tierheimmitarbeitern, um die Organisation zu erleichtern und kümmert sich um Anfragen aus der Bevölkerung.

Dank ihrer sympathischen Art kommt sie überall gut an. Sie verfügt über wertvolle Kontakte, viele Freunde und pflegt hervorragende Beziehungen zur Stadt. Frau Daje ist deshalb ein unverzichtbarer Mensch für das rumänische Tierheim und unseren Förderverein. Sie ist sehr gastfreundlich und heißt uns als Helfer aus Deutsch-

land bei jedem Aufenthalt mit einem üppigen Essen willkommen.

IULIAN

2. Vorsitzender Asociația Anima



Iulian ist der 2. Vorsitzende von Asociația Anima und gleichzeitig der Manager des Tierheims in Câmpulung. Er teilt Mitarbeiter ein, klärt sein Team über wichtige Themen rund um den Hund auf und gewährleistet einen reibungslosen Tagesablauf. Seine Erfahrungen im Umgang mit Hunden sowie sein Gesamtüberblick über die Situation im Tierheim sind unverzichtbar. Er bestimmt nicht nur, welcher Hund welches Futter benötigt oder welches Tier geimpft werden muss. Sein erstklassiges Gespür für die zahlreichen Rudel erlaubt es ihm die knapp 900 Hunde sinnvoll einzuteilen, um unnötige Beißereien zu vermeiden. Iulian erfasst den Charakter der Hunde schnell und kann sehr gut einschätzen, welche Hunde gemeinsam in Zwingern untergebracht werden können und für welche Tiere die Einzelhaltung zum Schutz anderer Tiere unvermeidbar ist. Er

beobachtet die Rudel sorgfältig, um kranke Tiere oder potenzielle Unruhen schnellstmöglich zu erkennen. Des Weiteren informiert er uns in Deutschland, sobald die Futtervorräte schwinden, kümmert sich um die Futterbestellungen vor Ort und erledigt weitere Einkäufe für das Tierheim. Glücklicherweise ist Iulian zudem baulich begabt. Er arbeitete 20 Jahre auf dem Bau und kann daher beispielsweise den Bau von Dächern, Zwingern oder die Reparatur von Zäunen übernehmen. Nicht zuletzt ist Iulian als großzügiger Hundefan bekannt.

OANA



Oana ist die Tochter von Frau Daje und liebt Hunde gleichermaßen, wie ihre Mutter. Mit großer Leidenschaft kämpft sie ebenfalls zu 100 Prozent ehrenamtlich für den Tierschutz. Beruflich ist sie als Übersetzerin tätig, ihre Freizeit

widmet sie leidenschaftlich den Zielen von Asociația Anima. Oft schuftet sie tagelang im Tierheim und arbeitet bis spät in die Nacht an Übersetzungen, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Sie versorgt Welpen, pflegt kranke Hunde, hilft beim Säubern der Zwinger und geht zum Tierarzt. Sie unterstützt die Angestellten im Tierheim, wo sie nur kann. Sie übernimmt viele organisatorische sowie schriftliche Arbeiten und ist aufgrund ihrer guten Englisch-Kenntnisse wesentlich für den Kontakt nach Deutschland verantwortlich. Sie hält engen Kontakt zu uns, um uns über Neuigkeiten und Probleme zu informieren. Sie erleichtert uns die Kommunikation mit Rumänien massiv.

Familie Daje und Iulian nehmen regelmäßig kranke und besonders pflegebedürftige Hunde mit nach Hause und widmen sich liebevoll ihrer Genesung.

DORIN



Dorin ist nicht nur ein Hund- und Menschenfreund, sondern auch ein langjähriger Mitarbeiter bei Asociația Anima. Als einziges Teammitglied vor Ort mit Führerschein, ist er ein wichtiger Außendienstmitarbeiter. Zudem hat er die Genehmigung zum Betäuben von Hunden mit Narkosemittel. Die Betäubungspfeile verabreicht er mit einem Blasrohr. Dies ist notwendig, um beispielsweise kranke Tiere oder verletzte Straßenhunde für eine Behandlung zu narkotisieren. Dorin ist täglich mit dem durch Spenden finanzier-

ten Tierheimfahrzeug unterwegs, fängt Straßenhunde ein, bringt diese zum Tierarzt zur Versorgung oder zur Kastration. Anschließend bringt er die geretteten Hunde ins Tierheim, wo sie einen sicheren Platz erhalten. Zudem ist er für den Shuttle-Service im Rahmen unserer Kastrationsaktionen zuständig. Das heißt, er fährt zu Einheimischen nach Hause, holt dessen Hunde ab, bringt sie zum Kastrieren zum Tierarzt und fährt sie danach wieder zu den Besitzern zurück. Dieser kostenlose Service ist elementar, da viele Rumänen keine Autos besitzen und ihre Hunde auf anderem Weg nicht zum Tierarzt bringen können.

Unterwegs auf den Straßen von Câmpulung und Umgebung führt er auch Notfallbehandlungen bei verletzten Hunden durch und übernimmt gleichzeitig wichtige Aufklärungsarbeit. Dorin erläutert Anwohnern seine Vorgehensweise und klärt über die Bedeutung des Tierschutzes auf. Er hält engen Kontakt zu den Bürgermeistern der Umgebung, denn auf den Rathäusern gehen leider täglich Beschwerden wegen freilaufender, herrenloser Hunde ein. Er kümmert sich umgehend um die Tiere, um sie vor vermeintlichem Leid zu bewahren.

IONUTS



Treuer Mitarbeiter, der einen großen Auslauf im hinteren Teil des Tierheims betreut. Er liebt „seine“ Hunde sehr.

NICOLAIE



Auch er ist ein treuer und fleißiger Mitarbeiter, der seine Zwinger aufmerksam und sehr pflichtbewusst betreut.

GABI



Ein noch ganz junger sehr stiller Mann, der fleißig seine Arbeit verrichtet und auch gerne mit den Hunden schmust.

DIANA



ist eine junge Frau und noch nicht lange bei uns. Sie fühlt sich sehr wohl, macht ihre Arbeit hervor-

ragend und pflegt eine innige Beziehungen zu den ihr anvertrauten Schützlingen.

Daniel



ist der Bruder von Fane und hauptsächlich im vorderen Bereich des Tierheims tätig, wo die ganz kleinen und etwas größeren Welpen sowie die frisch kastrierten Hunde untergebracht sind. Hier fällt besonders viel Arbeit an und es erfordert sehr viel Aufmerksamkeit. Daniel ist sehr fleißig und verlässlich. Er hilft außerdem Geanina bei ihrer Arbeit mit den Hündinnen, die mit ihren Welpen ins Tierheim kommen. Sowohl Daniel als auch sein Bruder arbeiten sehr schnell und gut unter den schwierigen Bedingungen im Tierheim.

GEANINA



ist zwar sehr zierlich, doch hat sie unendlich scheinende Kräfte. Sie hilft beim Futter abladen genauso tatkräftig und fleißig mit wie die „Großen“. Ihr Feingefühl für kranke Hunde ist großartig, sie merkt sofort, wenn etwas nicht stimmt.

Manchmal nimmt sie sogar Welpen oder kleine Hunde zur Pflege mit nach Hause, wenn sie zu schwach für die Bedingungen im Tierheim sind.

Stefan (Fane)



Geaninas Mann, Bruder von Daniel und Nicolaes Cousin, ist dem Tierheim-Manager Iulian eine riesengroße Hilfe. Er fährt bei den Futtertransporten mit, hilft beim Tragen schwerer Hunde, beim Verabreichen von Medizin und bei allen handwerklich anstehenden Dingen.

LOHNPATENSCHAFT

Alle Mitarbeiter haben einen harten, mühsamen Job zu erledigen. Sechs Tage die Woche ist jeder zuverlässig anwesend.

Auch hier sind wir gefragt. Denn wir möchten das Leben beziehungsweise die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter verbessern. Seit April 2014 konnten alle Mitarbeiter mit Arbeitsvertrag bei Asociația Anima angestellt werden. Sie erhalten seither den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn und sind sozialversichert (Rente/Krankenversicherung). Keine Selbstverständlichkeit in Rumänien.

Allerdings stellt die Sicherstellung dieser Arbeitsplätze für uns ein finanzieller und monatlich wiederkehrender Kraftakt dar. Jeden Monat müssen wir 3.700 Euro Lohnkosten bezahlen.

Werden Sie jetzt Lohnpate und helfen Sie den rumänischen Tierheim-Mitarbeitern mit einem gesicherten Einkommen! Mit 411 Euro im Monat sichern Sie das Entgelt eines Mitarbeiters und leisten einen enormen Beitrag für den Tierschutz.

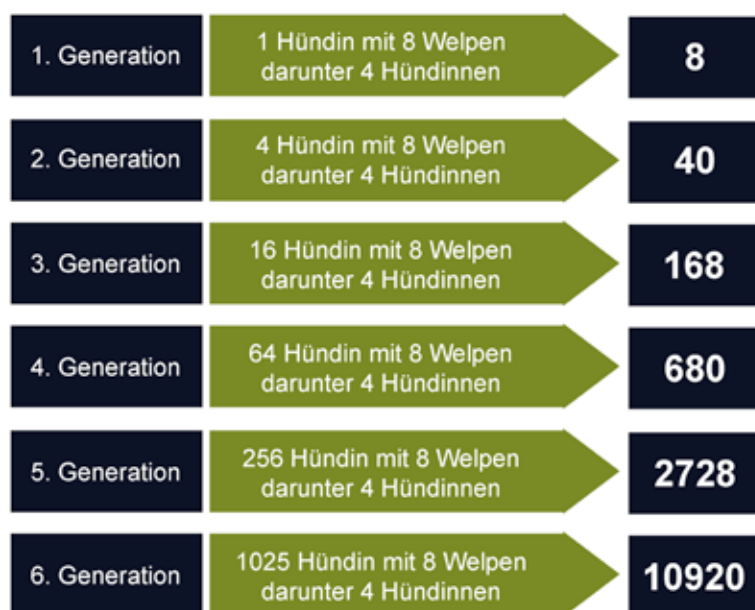
Eine Lohnpatenschaft ist eine großartige Möglichkeit uns bei unserer Vor-Ort-Hilfe zu unterstützen. DANKE.

Kastrationen und Aufklärungsarbeit

Die Kastration von Straßenhunden und Hunden im Besitz Einheimischer ist elementar im Kampf gegen Tierleid. Nur durch kontinuierliches Kastrieren kann die unkontrollierte Vermehrung der Tiere gestoppt werden, welche zwangsläufig zu massiven Konflikten mit der Bevölkerung führt.

Die fortlaufenden Kastrationen werden von uns bereits seit Oktober 2013 in Câmpulung und Umgebung durchgeführt. **Jeder private Hundehalter darf seine Hunde auf Kosten des Fördervereins kastrieren lassen.** Einheimische ohne eigenes Auto profitieren vom Shuttleservice des Tierheims: Der Außendienstmitarbeiter Dorin (Asociatia Anima) holt die Tiere mit dem Tierheim-Fahrzeug vor Ort ab und transportiert sie sicher zum Tierarzt. Nach der Kastration werden die Hunde wohlauf zu ihren Besitzern zurückgebracht. Mit dem kostenlosen Shuttleservice soll gewährleistet werden, dass möglichst jeder Einheimische von der Kastrationsaktion Gebrauch macht, um die weitere Vermehrung unter den Hunden zu vermeiden. Auch alle Straßenhunde, die an sicheren Stellen wieder ausgesetzt werden können, werden kastriert und mit Ohrclip gekennzeichnet. Gleiches gilt für die im Tierheim Asociatia Anima untergebrachten Tiere.

Unsere Kastrationsaktion zeigt große Erfolge. Bis heute konnten wir über 2.500 Hunde bei unserem Vereinstitierarzt in Câmpulung kastrieren lassen, 640 Kastrationen waren es allein 2016. Die ungewollte Vermehrung der Straßenhunde wurde damit deutlich eingedämmt. Welche positiven Auswirkungen das Kastrieren konkret hat, soll folgende Übersicht verdeutlichen:



Durch eine einzige Kastration wird somit innerhalb von sechs Generationen (3 Jahre) die Geburt von 10.920 Welpen verhindert.

Unsere Aufklärungsarbeit

Die Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung über die Möglichkeit der Verbesserung der Gesamtsituation für Mensch und Hund durch Kastrieren liegt uns besonders am Herzen und stellt unsere Hauptaufgabe dar. Schließlich kann Hilfe zur Selbsthilfe langfristig nur dann Erfolg haben, wenn sich in den Köpfen der Menschen etwas ändert. Deshalb sehen wir es als unsere Pflicht, den Einheimischen die Bedeutung des Kastrierens zu vermitteln und über Aufklärungsarbeit jedem Einzelnen die Chance zu geben, seinen persönlichen Beitrag zur Verbesserung der Gesamtsituation zu leisten.

Zum einen erfolgt die Aufklärungsarbeit über das Tierheim Asociatia Anima. Die Verantwortlichen sind hoch motiviert die Menschen in Câmpulung und Umgebung über einen artgerechten Umgang aufzuklären, um sowohl Hunden in privater Haltung als auch Straßenhunden ein besseres Leben zu ermöglichen. Eine zentrale Schlüsselfigur für die Aufklärungsarbeit ist der Außendienstmitarbeiter Dorin. Von allen Teammitgliedern des Tierheims hat er den meisten Kontakt zur Bevölkerung. Er informiert die Menschen über die fortlaufende Kastrationsaktion des Tierheims und tritt als Botschafter der Straßenhunde auf.

Zum anderen informieren wir die Menschen mit Hilfe von Plakaten. Das folgende Dokument hängt in Câmpulung und Umgebung an diversen gut besuchten Standorten wie Bushaltestellen, Apotheken, Tierärzten oder Kaufhäusern.

Informationen zu den Tierärzten

Die in Câmpulung niedergelassenen Tierärzte Dr. Zidaru und Dr. Visoiu betreuen unsere Tierheimhunde. Sie betreiben eine gut ausgestattete Tierarztpraxis mit Labor, Ultraschall, OP und stationärer Unterbringung. Dr. Zidaru und Dr. Visoiu sind sehr freundlich und haben einen sehr netten Umgang mit den Hunden. Sie bemühen sich um jeden Patienten, egal ob alt, jung, Rasse- oder Straßenhund. Dr. Zidaru macht faire Preise, bemüht sich um jeden Einzelfall, sagt aber auch ehrlich seine Meinung über Risiken und aussichtslose Fälle. Beide Tierärzte führen sowohl Kastrationen, Impfungen und Kennzeichnungen mit Mikrochip als auch alle Notfallbehandlungen und Operationen durch.



Dr. Visoiu



Dr. Zidaru



Ohrclips

Jeder durch das Tierheim in Camplung kastrierte und geimpfte Hund in Câmpulung, egal ob er im Tierheim untergebracht ist, privat gehalten wird oder auf der Straße lebt, bekommt einen Ohrclip. Anhand dieses Ohrclips kann man erkennen, welche Hunde bereits vom Tierarzt kastriert wurden.

Übersetzung Kastrationsplakat:

Kostenlose Kastration für weibliche Hunde mit oder ohne Besitzer!

Tragen Sie Verantwortung. Lassen Sie Ihre Hündin kastrieren. Wir bieten Ihnen den Service der Kastration für Hunde auf Ihrem Hof, auf der Straße oder im Wohnblock. Sie lösen somit das Problem, unerwünschte Welpen los zu werden. Ihre Hündin wird danach gesünder sein.

Tierarzt: Dr. Zidaru

Fahr-Bring-Service: Dorin Todirut-Horia

Gesponsert von Freundeskreis der Strassenhunde in Câmpulung e.V. - durchgeführt von Asociația Anima

Über derartige Aufrufe möchten wir die Bevölkerung zu Verantwortung und Eigeninitiative motivieren.

The advertisement is a colorful illustration of a farm scene. On the left, a man in a red shirt and blue pants stands next to a dog. On the right, a man in a blue shirt and green pants stands next to a dog. The background shows a barn, a fence, and a house. The text is in Romanian and promotes free sterilization for female dogs.

FARA STERILIZARI **CU STERILIZARI**

STERILIZĂRI GRATUITE
PENTRU
CÂINII COMUNITARI FEMELE
CU/FĂRĂ STĂPÂN

Fii responsabil!
Vino cu cățelușa din curte sau de pe stradă, de la bloc sau serviciu la sterilizat și vei scăpa de grija puilor nedoriți, iar animalul va fi mai sănătos!

CABINET PARTENER: Dr. ZIDARU ANGHEL 0734.576.514
SERVICIU TRANSPORT: TODIRUT HORIA DORIN 0747.072.672

CAMPANIE OFERITĂ DE:

At the bottom of the advertisement, there are two logos. The left one is a circular logo with a dog's head and the text 'ASOCIAȚIA ANIMA'. The right one is a circular logo with a house and a dog, and the text 'CĂMPELUNG E.V.'.

Unser Mammutprojekt: Der Bau des neuen Tierheims

Derzeit ist unser Verein mit einer großen Herausforderung konfrontiert: Wir müssen für rund 900 Hunde ein neues Tierheim bauen. Eine finanzielle Mammutaufgabe, die unseren jungen Verein massiv belastet.

Im Frühjahr 2014 teilte uns die Stadt das endgültige Aus für unser jetziges Grundstück mit. Es handelt sich um ein erschlossenes Industriegebiet. Die beiden Eigentümer wollen es baldmöglichst gewinnbringend verkaufen. Für uns ist der Kauf unbezahlbar. Hinzu kommt, dass die weitere Nutzung der Fläche von den Anwohnern nicht mehr geduldet wird. Durch die kontinuierliche Bebauung der Umgebung in den vergangenen Jahren befindet sich das Gelände nicht mehr außerhalb von Câmpulung, wie es zu Beginn der Nutzung der Fall war. Aufgrund dessen kommt es zunehmend zu Beschwerden seitens der Bevölkerung. Denn eine derartige Masse an Tieren verursacht entsprechend Lärm und Gestank, was innerhalb der Stadt untragbar ist. Nach 13 Jahren der Nutzung müssen wir das derzeitige Gelände jetzt also endgültig verlassen.



Elke Grafmüller und
Bürgermeister Stadt Câmpulung Herr Țaroiu

Nach langen, sich wiederholenden Bitten, Verhandlungen und beidseitiger Kooperationsbereitschaft dann die vorgeschlagene Lösung der Stadt: Dem Tierheim Asociația Anima wird ein außerhalb gelegenes 15.000 Quadratmeter großes Grundstück für 49 Jahre kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Stadt hat die Nutzung bereits vertraglich zugesichert, einen Zufahrtsweg gebaut und die Wasser- sowie Stromleitungen gelegt. Alles Weitere, von der Terrassierung des hügeligen Geländes über die Betonarbeiten bis hin zum Zwingerbau, muss Asociația Anima mit unserer Hilfe schaffen. Ohne die finanzielle Unterstützung durch unseren Förderverein Freundeskreis der Strassenhunde in Câmpulung e.V. lässt sich dieses Mam-

mutprojekt nicht umsetzen. Unser Ziel besteht nun darin, auf diesem Gelände ein neues Tierheim nach EU-Norm zu realisieren, das den rund 900 Hunden als sicheres Zuhause dient. Doch damit geht die vollständige Finanzierung einher und das ist für uns eine Extrembelastung.

Was wir bisher erreicht haben

Die Realisierung des neuen Tierheims wird insgesamt rund 450.000 Euro verschlingen. Die hohen Kosten hängen mit den Vorschriften zusammen: Wir sind gezwungen nach europäischen Richtlinien zu bauen, jeder Schritt wird überwacht. Bauamt, Veterinäramt, Gesundheitsamt und Umweltamt, alle mussten ihre Genehmigungen aussprechen, ansonsten wäre uns die Zulassung künftig untersagt. Bei einem Verstoß gegen die Vorschriften könnte das rumänische Veterinäramt das Tierheim als nicht zulässig einstufen und sämtliche Hunde in eine Tötungsstation bringen lassen. Dies möchten wir selbstverständlich unter allen Umständen vermeiden. Stattdessen möchten auch wir unseren Hunden und Mitarbeitern den bestmöglichen Komfort und Platz sowie alle nötigen Hygienestandards bieten. Gleichzeitig ist ein EU-konformes Tierheim hinsichtlich der Langlebigkeit sinnvoll. Die Verwendung robuster Materialien und eine sorgfältige Verarbeitung gewährleisten, dass der Bau den Strapazen von Nutzung und Umwelteinflüssen über Jahrzehnte standhält.

Der von uns engagierte Architekt hat den Plan für das neue Tierheim nach sämtlichen EU-Vorschriften erarbeitet. Mittlerweile ist Bauphase 1 (Terrassieren und Planieren) abgeschlossen. Wobei aus Kostengründen nur die Hälfte der Fläche des unebenen Grundstücks am Hang zur Bebauung terrassiert wurde. Den anderen Teil möchten wir langfristig als Auslauf verwenden. Auch der gesetzlich vorgeschriebene massive Außenzaun konnte dank Spendengeldern im August 2016 fertiggestellt werden.

Die nächste Bauphase ist die kostenintensivste und umfasst die Betonierung der gesamten Zwingerflächen, der Wasserabflüsse, der Wasser-Bassins und der Abwassergruben. Hier liegt uns ein Angebot über insgesamt 185.000 Euro vor. Dieser große Teil der Bauarbeiten wurde wiederum in drei Bauabschnitte unterteilt. Den ersten Bauabschnitt (74.900 €) konnten wir 2016 noch vor Einbruch des Winters fertigstellen. Teil 2 (54.500 €) und Teil 3 (53.400 €) stehen uns 2017 bevor. Wenn wir den großen Betonabschnitt geschafft haben, geht es in Eigenleistung weiter. Die benötig-

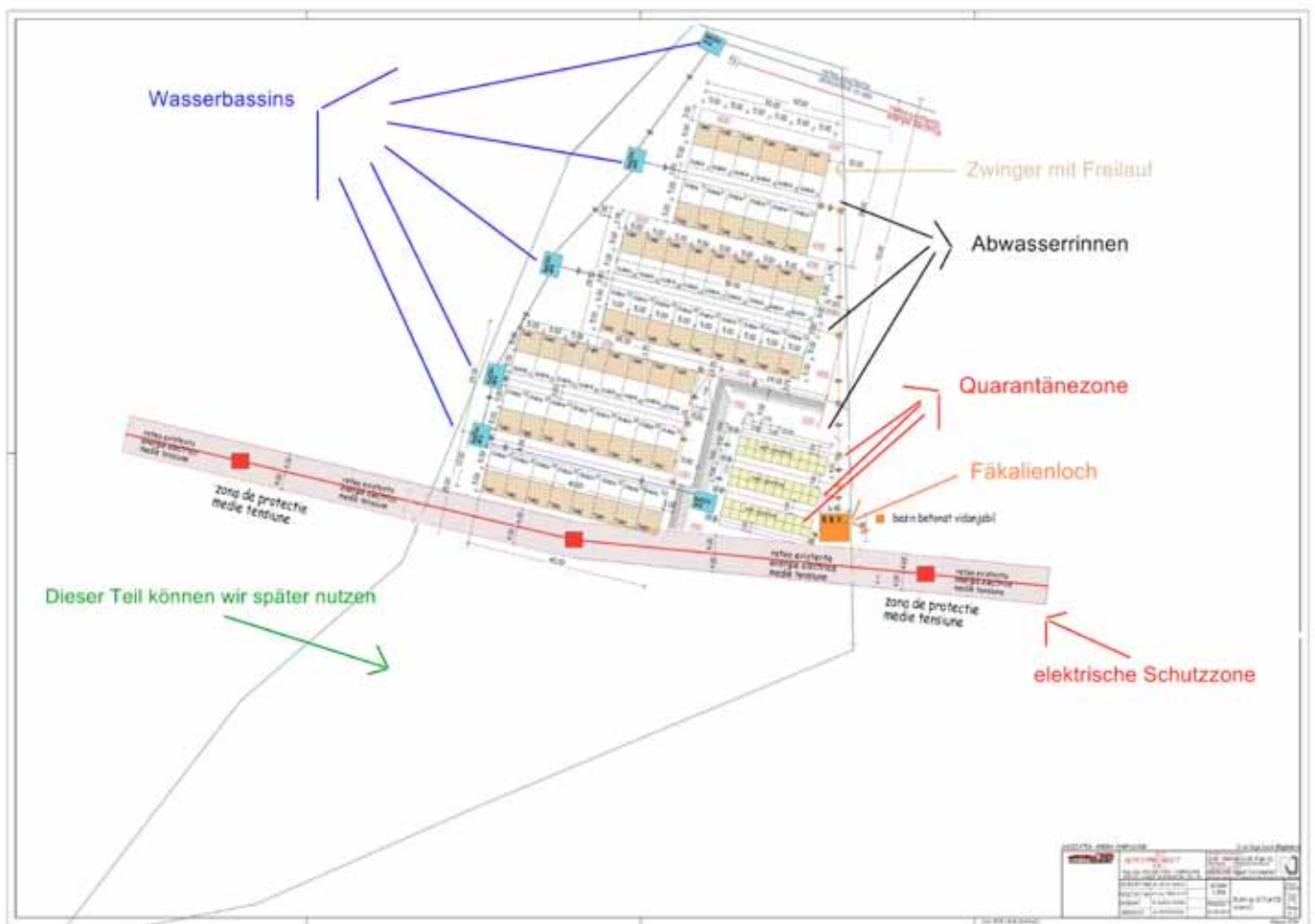
ten Hundezwinger, Ausläufe und Dächer möchten wir mit einem Bautrupp von freiwilligen Helfern aus Deutschland unter Anleitung von Fachpersonal aus Rumänien fertigstellen. Die dafür benötigten Materialien werden vor Ort zu Discountpreisen beschafft. Erst wenn diese lange Liste an offenen Erledigungen abgearbeitet ist, können wir die Hunde auf das neue Gelände bringen.

Insgesamt haben wir bislang 140.000 Euro in den Bau des neuen Tierheims investiert. Doch wir stehen unter massivem Druck:

Bevölkerung, Stadt und Eigentümer des alten Grundstücks wollen, dass wir schnellstmöglich auf das neue,

kostenlos bereitgestellte Grundstück umziehen. Das wollen wir auch, doch wir müssen die Gelder für die Bauarbeiten beschaffen. Leider müssen wir seit Januar 2017 zusätzlich für das alte Grundstück, auf dem die Hunde derzeit noch untergebracht sind, 700 Euro Miete an die Eigentümer zahlen. Bisher hat das glücklicherweise die Stadt Câmpulung übernommen, doch die Geduld der Bevölkerung ist ausgeschöpft und die Öffentlichkeit akzeptiert diese Verwendung öffentlicher Gelder nicht länger.

Der politische Druck auf die Stadt sowie unser finanzieller Engpass spitzen sich zu. Es besteht dringender Handlungsbedarf.





Gegenüberstellung geleisteter Investitionen und offener Posten

Terrassierung von 7.000 Quadratmetern inklusive Auffüllen von Kies + Umzäunung des Geländes	65.000 €	54.500 €	Betonphase 2: weitere Plattform für Zwinger inkl. Abwasserrinnen
Betonphase 1: Plattform für Zwinger inklusive Abwasserrinnen + Wasserbassins	74.900 €	53.400 €	Betonphase 3: weitere Plattform für Zwinger inkl. Abwasserrinnen
		12.000 €	Kauf von Wohn-, Futter- und Medikamenten-Container
		k.a.	Errichtung Zwingeranlagen in Eigenleistung unter Anleitung (Summe noch nicht bekannt)

JETZT HELFEN!

Helfen Sie jetzt und unterstützen Sie uns dabei den rund **900 Hunden ein sicheres Zuhause** zu bauen!

Alle gesammelten Spenden werden zu **100% für den Tierheimneubau** und somit für die Straßenhunde aus Cămpulung verwendet.

Unser Tierheimneubau ist ein Projekt bei www.betterplace.org

Kontodaten:

Empfänger:
Freundeskreis der Straßenhunde in
Cămpulung e.V.

IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06
BIC: GENODE61LAH





Weitere Aktivitäten des Vereins

Als Fördervereins des rumänischen Tierheims Asociația Anima übernehmen wir sämtliche Ausgaben, die dort jeden Monat anfallen. Darunter Futter für die Hunde, Löhne der Mitarbeiter, Unterhalt des Tierheim-Fahrzeugs sowie die Tierarztrechnungen. Allein diese Fixkosten betragen 11.150 Euro monatlich. Jedes Jahr müssen wir daher 133.800 Euro laufende Kosten decken. Der Tierheimneubau ist hierbei nicht miteinberechnet. Dies stellt eine zusätzliche finanzielle Herausforderung dar.

Wir tun alles, was in unserer Macht steht, um möglichst viele Spendengelder zu sammeln. Um einen Eindruck über unsere Aktivitäten zu vermitteln, haben wir hier eine Übersicht zu unseren zahlreichen Vereinsaktionen arrangiert:

FLOHMÄRKTE: Unsere Vereinsmitglieder stehen regelmäßig auf Floh- und Weihnachtsmärkten, um Geld für unsere Straßenhunde in Rumänien zu sammeln.




FOTOSHOOTINGS: Wir haben bereits mehrere Fotoshootings organisiert, währenddessen Teilnehmer sich und ihre Tiere professionell fotografieren lassen können. Die Einnahmen fließen zu 100 Prozent in den Tierschutz in Câmpulung.



DIY-PRODUKTE: Mehrere Vereinsmitglieder fertigen in liebevoller Handarbeit selbst gemachte Produkte, die für den guten Zweck verkauft werden. Darunter Mützen, Marmeladen, Honig, Schlüsselanhänger und Halsbänder. Auch diese Einnahmen kommen vollständig den Straßenhunden in Rumänien zugute.


HUNDEHALSBÄNDER UND LEINEN aus verschiedenen Materialien in Handarbeit hergestellt. Bestellbar unter:

 strassenhunde-campulung.de/shop/halsbaender/

CAMPULINOS: Handgemachte Campulino-Schlüsselanhänger ca. 10 cm hoch. 15,00 Euro + 2,50 Euro Porto / Verpackung




Campulino Schlüsselanhänger flach mit Chip für den Einkaufswagen. 6,50 Euro + 2,50 Euro Porto / Verpackung. Gerne gestalten wir Ihr Campulino auch ganz individuell: einfach eine Mail an

 Iris.jehle@strassenhunde-campulung.de

UNSER BUCH: Wir haben unsere Geschichten rund um den Tierschutz in Rumänien in einem Buch zusammengefasst.




Vor-Ort-Erfahrungen von deutschen HelferInnen, Wissenswertes über Rumänien und den Tierschutz, der Umgang mit Spenden, die Geschichte einer Vereinsgründung, rührende Hundegeschichten mit Happy End und jede Menge Fotos sind in diesem Buch versammelt. Alle Autoren haben auf Honorare verzichtet, daher fließt der Erlös zu 100% ins Tierheim. Das Taschenbuch hat 160 Seiten und kostet 12,50 € inklusive Porto. Bestellbar unter:

 www.strassenhunde-campulung.de/shop/buch

KALENDER: Unser Jahreskalender zeigt Monat für Monat eine rumänische Fellnase.



 strassenhunde-campulung.de/shop/kalender

TATTOO EVENTS „Tätowieren für den Tierschutz“. Kate Weber in Siegen tätowiert für 60,00 Euro ein Tattoo mit acht Zentimeter Durchmesser. Der Erlös geht an unseren Förderverein.

ARBEITSEINSÄTZE: Selbstverständlich gehört auch die ehrenamtliche Hilfe vor Ort zu unseren Aktivitäten. Mehrmals im Jahr fahren Elke Grafmüller (1. Vorsitzende des Fördervereins), Vereinsmitglieder sowie weitere fleißige HelferInnen nach Rumänien, um direkt in Câmpulung mit anzupacken. Einen Einblick in diese Aufenthalte gewährt der aktuelle Reisebericht vom Februar 2017 ab Seite 34.

INFO-ABENDE UND VEREINSFESTE: Jedes Jahr veranstalten wir neben einer Jahreshauptversammlung Vereinsfeste und Infoabende für Mitglieder, Freunde und Interessenten.

HAPPY ENDS



CRUELLA

Bei Cruella handelt es sich um eine Hündin, die in einer völlig vermüllten Gegend in Câmpulung gefunden und von Asociatia Anima gerettet wurde. Sie war allein, hungrig und am Ende ihrer Kräfte. Sie kam übersät mit Parasiten ins Tierheim und wurde dort umgehend medizinisch versorgt. Nach der Tortur durfte sich das völlig geschwächte Tier erholen.

Obwohl das Schicksal es überhaupt nicht gut mit dieser kleinen Hündin meinte und sie aufgrund ihres schlechten Zustands noch ein Auge verlor, gab es ein Happy End. Cruella erholte sich sehr gut, nahm zu und ihr Fell veränderte sich zum Positiven, sodass sie inzwischen völlig anders und deutlich gesünder aussieht. Cruella wurde adoptiert und freut sich über ihr liebevolles Zuhause, in dem sie jetzt ohne Angst unter artgerechten Bedingungen lebt.



Die jahrelange Tierschutz-Arbeit konfrontierte unsere tapferen Helferinnen und Helfer in Rumänien mit vielen tragischen Momenten. Nicht jedes Tier kann gerettet, nicht jeder Einheimische überzeugt, nicht jede Situation positiv beeinflusst werden. Dennoch blicken wir nach knapp 4-jährigem Bestehen auf viele Happy Ends zurück, die uns immer wieder motivieren weiterzumachen. Denn jedes Leben zählt.

Da die realen Geschichten die Situation vor Ort am besten vermitteln, berichten wir hier von den beiden ehemaligen Straßenhunden Bono und Cruella. Sie hatten jede Menge Glück und fanden nach langen Phasen voller Leid, Hunger und Schmerz ein neues Zuhause.





BONO

Der Glücksritter - vom Bettelknaben zum Prinz



Von Gabriele Kossmann - Ich erinnere mich noch gut an unseren letzten Abend im Sommer 2016 im Casa Blanca in Câmpulung. Mein Handy machte bling und ein Bild von Oana erreichte mich. Ich konnte mir noch keinen richtigen Reim darauf machen, was ich da sah, aber es handelte sich um eine Wunde im Genick eines kleinen Hundes und Oana war ziemlich außer sich.

Tags darauf war unsere Abreise geplant und wie immer fuhren wir im Tierheim vor um uns zu verabschieden. Ich hatte schon meine Reisekleidung angezogen und wollte mich eigentlich vor dem Tor von unseren lieb gewonnenen rumänischen Freunden verabschieden. Aber meine Freundin Iris wollte unbedingt noch ein letztes Mal einen kleinen Welpen, dem es schlecht ging, medizinisch versorgen und so bat sie mich, ihr zu helfen. Es sollte wohl so sein, dass ich mich überreden ließ und es mir dann auch egal war evtl. mit verdreckter Kleidung abzureisen.

Wir betraten den Medicontainer und es zog mich magisch nach hinten rechts zu einem Käfig in Augenhöhe, in dem ein Häufchen Elend auf einem Handtuch saß, und es dämmerte mir, dass von ihm das Bild stammte, das Oana mir abends zuvor geschickt hatte. Diesen Augenkontakt, den der kleine Mann zu mir hielt war so eindringlich, als wollte er mich hypnotisieren, denn ich konnte diesen dunklen Kulleraugen nicht ausweichen. Als nächstes wollte ich die enorme Wunde im Genick näher inspizieren als ich merkte, dass ein Teil seines Hinterbeins auch noch fehlte. Ich war fassungslos, welche Kreatur brachte es übers Herz dieses kleine zarte Wesen so schrecklich zuzurichten.

Von Oana erfuhr ich dann seine Leidensgeschichte. „Bono“ schlug sich mehr schlecht als recht in einem

kleinen Bergdorf in den Karpaten durch sein noch junges Leben. Verantwortlich für ihn war wohl niemand, so bettelte er in einem Straßencafé bei den Gästen nach Futter, als unvermittelt ein Betrunkener aufstand und ihn im Vorbeigehen im Genick packte und auf dem Parkplatz gegen die Windschutzscheibe eines Autos schleuderte. Bono kullerte benommen zu Boden und im nächsten Augenblick saß dieser Barbar im Auto und machte Anstalten dieses wehrlose Geschöpf zu überrollen. Eine junge Frau, die das Geschehen beobachtete, sprang auf und brachte Bono aus der Schusslinie in Sicherheit, bis keine Gefahr mehr für ihn bestand und das Auto außer Sichtweite war. Sein Leben war vorerst gerettet, aber wie sollte es weitergehen? Ein Zuhause und Sicherheit konnte sie ihm nicht geben. Bono war wieder auf sich gestellt und es war wohl eine Frage der Zeit bis sein Hässcher ihn wieder erwischen würde, um seine Gräueltat zu vollenden. Doch Bono's Lebensretterin ging der Vorfall nicht aus dem Kopf und so schrieb sie in Facebook in ein Forum, wo sich Natur- und Tierliebhaber austauschen, den schlimmen Vorfall nieder. Mihaela, eine befreundete Journalistin von Oana, die in Bukarest lebt und den Artikel las, setzte sich unverzüglich ins Auto und nahm die weite Strecke in Kauf, um nach dem kleinen Bono zu suchen. Und tatsächlich hat sie ihn in dem beschriebenen Dorf angetroffen. Obwohl ihm in seinem kurzen Leben von Menschenhand so viel Schreckliches angetan wurde, fasste er Vertrauen und ließ sich anfassen. Aber auch diese Lebensretterin wusste nicht wohin mit dem kleinen Kerl und bat deswegen Oana um Hilfe. So schloss sich der Kreis.

Am nächsten Morgen schaute ich in Bonos Augen und es gab nicht den Hauch einer Überlegung ihn seinem ungewissen Schicksal zu überlassen. Es war als ob er schon immer zu mir gehörte und jeder, der ihn heute sieht und seine Frohnatur erlebt, kann nicht verstehen, wie es eine Menschenseele fertigbrachte, ihn derart schrecklich zu zeichnen. Eine große Narbe im Genick und ein abgehacktes Hinterbeinchen sind sichtbare Zeichen von Gräueltaten, die an ihm verübt wurden. Seinen Lebensmut und seine Fröhlichkeit konnten ihm dennoch nicht genommen werden.

Auch er ist ein kleines Mahnmal für mich, dass wir unsere Tierschutzarbeit unerschütterlich fortsetzen müssen, in der Hoffnung, dass bessere Zeiten anbrechen.

Futterbedarf

Für die derzeit 900 Hunde im rumänischen Tierheim benötigen wir pro Monat:

- mehrere Tonnen Trockenfutter
- unzählige Dosen Welpenfutter für die Kleinsten
- kiloweise Lebensmittelreste aus der Metro

Insgesamt sind **jeden Monat 10.500 Kilogramm** Futter erforderlich, um alle Tiere zu ernähren. Die Gesamtkosten betragen 5.000 Euro monatlich.





Werden Sie Futterpate!

Mit einer monatlichen Spende von 4 Euro ermöglichen Sie es uns einen Hund über vier Wochen satt zu bekommen.

Helfen Sie jetzt mit das Tierleid in Rumänien zu beenden und spenden Sie 4 Euro im Monat!

Spenden-Formulare ab Seite 43



SACHSPENDEN

Transporte von Sachspenden nach Câmpulung, Rumänien, sind zwar sehr teuer und aufwändig, doch unverzichtbar. Manche Dinge sind in Rumänien überhaupt nicht oder nur in minderer Qualität verfügbar. Daher freuen wir uns sehr über sinnvolle Sachspenden. Die nachfolgende Liste enthält alle dringend benötigten Sachspenden für das Tierheim Asociația Anima und wurde von den Verantwortlichen sorgfältig zusammengestellt.

Wir bitten darum, ausschließlich die hier aufgeführten Artikel zu spenden. Der Verein ist dankbar für jede gute Tat, doch bitte bedenken Sie, dass für das Tierheim unbrauchbare Dinge teilweise sehr aufwändig und teuer entsorgt werden müssen. Eine Entsorgung von Sachspenden liegt weder im Interesse der Spender noch des Vereins. Aus diesem Grund listen wir hier detailliert auf, was vor Ort tatsächlich nützlich ist und den Tierheim-Mitarbeitern sowie den zahlreichen Hunden in Câmpulung zugutekommt.

FUTTER

- jede Art von Trockenfutter: Für Welpen, für ganz kleine Welpen, für alte Hunde, für junge Hunde, für gesunde Hunde, für große Hunde, für mittelgroße Hunde, für kleine Hunde, für kranke Hunde (Nierendiät, Blasendiät, Leberdiät), für rekonvaleszente Hunde (Aufpäppelfutter). Hier ist jede Marke, jede Sorte und jede Geschmacksrichtung willkommen.
- jede Art von Nassfutter: Große Dosen, kleine Dosen, Schälchen, Tütchen, für Welpen, für Senioren, für ausgewachsene Hunde, für gesunde Hunde, für kranke Hunde. Auch hier sind wir für jedes Produkt dankbar.
- Leckerlis bitte NUR in Form von Frolic, ähnlichen Saft-Häppchen, Soft-Snacks, diese sind sehr beliebt und wir können sie zur Animation von Futteraufnahme bei kranken, verletzten oder alten Hunden benutzen.

Bitte KEINE Kauknochen (die Hunde kennen das nicht und es führt zu Streitereien), keine Zusatzfuttermittel, keine Welpenmilch (das benötigen wir nur in Mini-Mengen).

MEDIKAMENTE

Wir benutzen hauptsächlich Medikamente, die unseren Mitarbeitern und betreuenden Tierärzten bekannt und vertraut sind. Antibiotika z.B. können wir teilweise günstig direkt vor Ort erwerben. Doch wir sind sehr dankbar über folgende Dinge, diese sind auch in Rumänien teuer und nur in kleinen Mengen erhältlich:

- Zecken/Flohpräparate (Spot on, Spray, Tabletten)
- Wurmkuren (Tabletten für die erwachsenen Hunde, Paste für die Welpen)
- Synulox (Amoxiclavulan)
- Baytril (Enrofloxacin)
- Rimadyl (Carprofen)
- Nahtmaterial (0, 3/0, 1 Vicryl)
- Ohrreiniger
- Otomax, Aurinet
- Bepanthen Wundsalbe
- Wund- und Brandsalbe
- Manuka Lind Salbe
- Leukasekegel
- Jodsalbe, Jodlösung
- Spüllösung wie z.B. Lavanid

BITTE KEINE uralten Medikamente, einzelne Tabletten, angefangene tropfende Flaschen. Bitte ausschließlich Tabletten oder Medikamente spenden, die oben aufgeführt sind.

HANDTÜCHER - UNTERLAGEN PLASTIKHUNDEKÖRBE

Für die Betreuung der kranken und frisch operierten Hunde, der ganz kleinen Welpen sowie der Neuankommlinge benötigen wir täglich viele Handtücher. Diese werden nach Gebrauch gewaschen, getrocknet und wiederverwendet. Dennoch ist der Verschleiß hoch. Daher benötigen wir immer:

- Handtücher, groß, mittel und klein
- Bettlaken, Bettbezüge
- Krankenunterlagen
- für Zwinger: Plastikhundekörbe

Bitte keine Decken, keine Hundekörbchen aus Bast oder Stoff, kein Spielzeug (wird nass/dreckig oder wird verschluckt!), KEINE Spannbettlaken, KEINE Bettdecken! Hundehütten aus Holz werden ausschließlich vor Ort gebaut.

KLEIDUNG & SONSTIGES

Gut erhaltene Kleidung (Männer, Frauen, Winter, Sommer). Unsere Mitarbeiter in Rumänien freuen sich über deutsche Schokolade, Kaffee (keine ganzen Bohnen), Duschgel, Shampoo, Seife. Da Textilien nur in kleinen Mengen erforderlich sind, bitten wir darum den aktuellen Bedarf unter der E-Mail-Adresse freundeskreis-strassenhunde-campulung@gmx.de zu erfragen.

Bitte **KEINE** gebrauchte Unterwäsche oder Socken spenden (Kam leider alles schon vor). Kleidung in schlechtem Zustand müssen wir noch in Deutschland entsorgen. Bitte auch keine Stöckelschuhe, Handschuhen, Ketten oder ähnliches.

BAUMATERIAL

Kaufen wir ausschließlich in Rumänien, da die Preise dort günstiger sind und alles bedarfsgerecht und somit gezielt beschafft werden kann.

Speziell benötigte Dinge geben wir regelmäßig auf unserer Facebook-Seite sowie unserer Internetseite www.strassenhunde-campulung.de über einen separaten Aufruf bekannt. Beispiele: Waschmaschine; besonderes Werkzeug; Dinge, die nur in Deutschland erhältlich sind.



Sammelstelle

Gabriele Kossmann

Leutesheimer Str. 70

77964 Kehl-Bodersweier

Telefon: 07853/334

Handy: 016097514251

Email: GabiKossmann@aol.com

Bei unserer Sammelstelle von Gabriele Kossmann können Sie dringend benötigte Sachspenden direkt abgeben (nach telefonischer Ankündigung). Alternativ können Spenden per Post oder über einen direkten Lieferservice, wie ihn beispielsweise Fressnapf, Zooplus oder ähnliche Händler anbieten, an Frau Kossmann geschickt werden. Das direkte Versenden zur Sammelstelle spart unnötige Porto- und Versandkosten.





DANKE



PATENHUNDE



Abraska ist ca. 6-8 Jahre alt und wohnt in einem Zwinger. Abraska ist bedingt mit ihren Artgenossen verträglich und genießt es in der Sonne zu liegen.



Achat wohnt mit Flitzi zusammen in den Katakomben und ist ein sehr ruhiger Geselle. Er lässt sich von unseren Tierheimmitarbeitern gerne streicheln.



Agdamar ist schon etwas älter, super lustig und bellt sehr gerne. Er wohnt im Auslauf vor den Stadtzwingern.



Aiko ist ca 4-5 Jahre alt, ist ein ganz süßer ruhiger Rüde, der mit Agdamar in einem Zwinger lebt.



Akitana ist schon etwas älter und lebt seit einiger Zeit in einem Zwinger mit Randy in den Katakomben. Akitana wurde die Nase verätzt, daher ist sie gegenüber Menschen sehr unsicher und ängstlich. Nur unser Tierheimarbeiter Iulian kann zu ihr in den Zwinger. Akitana würde sich über eine Patenschaft sehr freuen.



Bei **Randy** weiß man nicht genau wie alt sie ist. Randy wohnt mit Akitana in einem Zwinger. Auch Randy hat

schlechte Erfahrungen mit dem Menschen gemacht. Sie ist sehr unsicher gegenüber fremden Menschen und lässt sich nur von Iulian anfassen. Auch sie würde sich sehr über eine Patenschaft freuen.



Aurica ist eine sehr lebhafte und freundliche Hündin, die immer für Scherze zu haben ist. Sie wird auf rund fünf Jahre geschätzt.



Batrana ist eine ruhige ältere Dame und wohnt in den Katakomben. Ihr fehlt ein Teil der Rute.



Blauauge ist ein Husky-Mix, daher ist ihr rechtes Auge blau. Sie ist eine ganz lustige und liebe Hündin. Sie liebt es, wenn Besuch kommt. Blauauge wird auf 4 Jahre geschätzt und wohnt in den Katakomben.



Blümchen ist einäugig und hat zuvor in den Katakomben gelebt. Da sie sehr alt ist und jetzt stark abgenommen hat, darf sie im Rentner-Zwinger leben. Auch sie wartet auf einen Paten.



Brooke ist eine ca. 8 Monate alte Hündin. Leider hat sie in ihrem kurzen Leben schon viel Schreckliches erlebt und ist daher sehr unsicher und ängstlich Menschen gegenüber. Über eine Patenschaft wäre sie sehr glücklich. Brooke lebt neben dem Medi-Container mit gleichaltrigen Hündinnen.



Byron wohnt schon sehr lange im Tierheim. Er ist wie ein kleiner Teddybär und wohnt hinter der Main Allee.



Capoline ist ca. 4-5 Jahre alt, ungefähr kniehoch und hat mit ihrer großen Klappe immer das letzte Wort. Sie lebt in den Katakomben und ist zu Mensch und Hund freundlich.



Chap ist eine kleine Hundedame, Alter unbekannt. Sie wohnt mit mehreren Hunden in einem Zwinger in den Katakomben. Sie ist eine ganz Süße und freut sich über jeden Besuch.



Cosmin (tricolor) kam schon als Welpen ins Tierheim und ist nur bedingt verträglich.



Flitzi ist sehr scheu. Flitzi wohnt mit Achat zusammen

in einem Zwinger in den Katakomben. Es handelt sich um einen Colli-Mix. Da sich Flitzi absolut nicht anfassen lässt, konnten wir das Alter leider nicht bestimmen. Über eine Patenschaft wären wir sehr dankbar.



Fame lebt mit Brooke zusammen hinter dem Medi-Container. Auch sie ist ca. 8 Monate alt und sehr unsicher. Sie ist ein Boarder Mix.



Hamlet ist schon älter, hat einen leichten Überbiss und ist zu jedem überaus freundlich. Hamlet wartet ebenfalls auf eine Patenschaft.

Ihre Patenschaft garantiert diesen Hunden ein Gehege mit trockenem Schlafplatz, Futterversorgung, regelmäßige Impfungen, Wurmkur und Kennzeichnung mit Microchip.

Kontakt:
patenhunde@strassenhundecampulung.de

**Antrag auf Übernahme der Patenschaft
für einen Hund im Tierheim Asociatia Anima
in Câmpulung, Rumänien**



Ja, ich möchte symbolisch die Patenschaft für folgenden Hund übernehmen*:

Name des Hundes

Vor- und Nachname des Antragstellers

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Geburtsdatum

eMail

* Weder der Pate noch der Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung e.V. erhebt Besitz- oder sonstige Ansprüche auf die Hunde im Tierheim Asociatia Anima.

Mein Name darf auf der Homepage/Facebook-Seite des Vereins genannt werden:

ja nein

Folgenden Betrag möchte ich monatlich zahlen:

10,-€ 15,-€ 20,-€ 25,-€

50,-€ für einen Rundum-Sorglos-Zwinger anderer Betrag, und zwar:

Meine Patenschaft soll beginnen im (Monat/Jahr): _____

Ich richte einen Dauerauftrag ein / werde dafür sorgen, dass der o.g. Betrag bis zum 5. eines jeden Monats auf das Konto des Vereins überwiesen wird. Empfänger: Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung (FK Straßenhunde/Câmpulung), IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06, BIC: GENODE-61LAH

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller

Im Falle von Vermittlung oder Tod Ihres Patenhundes werden wir Sie selbstverständlich informieren. Sie entscheiden dann, ob die Patenschaft endet oder auf einen anderen Hund übertragen wird. Eine Kündigung der Patenschaft ist jederzeit möglich und wird im Folgemonat wirksam. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass bereits gezahlte Beträge nicht zurück erstattet werden können.

Ihre personenbezogenen Daten werden vom Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung e.V. nur zu dem Zweck gespeichert, um Sie im Rahmen Ihrer Patenschaft zu kontaktieren. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt ohne Ihre Einwilligung nur dann, wenn wir hierzu gesetzlich verpflichtet sind.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag an Iris Jehle, Jahnstr. 18, 77963 Schwanau



Adoption von Hunden

Wir als Förderverein haben uns auf die Hilfe vor Ort spezialisiert und **vermitteln daher keine Hunde**. Doch wir sind froh, befreundete Partnerorganisationen zu haben, die sich der Vermittlung unserer Hunde aus Câmpulung widmen. Um zu gewährleisten, dass ausschließlich für die Vermittlung geeignete Hunde ausgewählt werden, kümmern wir uns gemeinsam mit den Mitarbeitern des Tierheims vor Ort um die sorgfältige Auswahl der Tiere. Damit wollen wir sicherstellen, dass ausschließlich gut sozialisierte und in Deutschland gut integrierbare Hunde ausreisen.

An folgende Partnerorganisationen können Sie sich wenden, wenn Sie einen Hund aus Câmpulung, Rumänien adoptieren möchten:

Private Vermittlerin Karin Scheiderer

Sie ist nach § 11 Tierschutzgesetz zertifiziert und hat somit die Genehmigung zur Aufnahme und Vermittlung von Auslandshunden.

Telefon: 0151-64810116
E-Mail: k.scheiderer@hotmail.de
Internet: www.wir-hunde-aus-campulung.de

Private Vermittlerin Sibylle Schaller

Frau Schaller aus Pressath ist auf große Hunde spezialisiert. Auch sie übernimmt Hunde unseres rumänischen Partnervereins Asociatia Anima zur Vermittlung in Deutschland. Sie ist ebenfalls nach § 11 Tierschutzgesetz zertifiziert und besitzt die Genehmigung zur Aufnahme und Vermittlung von Auslandshunden.

Telefon: 09644-6809386

Tierschutzzentrum Gelnhausen

Tierschutz- und Wildgehegeverein
im Tierzentrum e. V.

Lützelhäuser Weg 15
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051-916650
E-Mail: info@tierheim-im-tierzentrum.de
Internet: www.tierzentrum-gelnhausen.de

Tierschutzverein Lüdenscheid und Umgebung e.V. (Tierheim Dornbusch)

Dornbusch 1
58579 Schalksmühle

Telefon: 02355-6316
E-Mail: info@tierheim-luedenscheid.de
Internet: www.tierheimdornbusch.de

Tierschutzverein Menschen für Tiere e. V.

Am Wittbusch 5
51588 Nümbrecht

Telefon: 02293-3543 od. 0221-988934949
E-Mail: info@tierheim-nuembrecht.de
Internet: www.tierheim-nuembrecht.de

Ein Blaulicht für vier Pfoten e.V.

Hemker Kopf 11
58091 Hagen

Telefon: 023377389014
E-Mail: MS@einblaulichtfürvierpfoten.de
Internet: www.einblaulichtfürvierpfoten.de

Tierhilfe Kirchberg e.V.

Richard-Wagner Straße 9
88486 Kirchberg

Telefon: 07354 93 44 61
E-Mail: info@tierhilfe-kirchberg.de
Internet: www.tierhilfe-kirchberg.de

REISEBERICHT FEBRUAR 2017

Samstag, den 04.02.2017 morgens um 6 Uhr starteten Elke Grafmüller, Gabriele Kossmann und Iris Jehle von Diersburg aus zum 1.880 Kilometer entfernten Cămpulung, Rumänien.
Im Gepäck jede Menge Spenden.

Unsere Route kurz beschrieben:

Offenburg->Stuttgart->München->Salzburg->Wien->Budapest->Arad->Sibiu->Fagaras->Brasov->Bran->Cămpulung

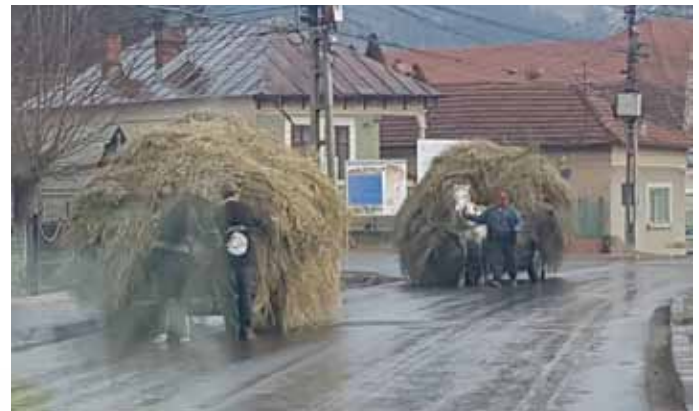
In der Nähe von München stieg noch Karin Scheiderer dazu. Janet Jögel mit Monja und Vanessa waren bereits am Freitag mit dem Flieger Richtung Cămpulung unterwegs.



In Österreich trafen wir uns mit Freunden. Nach leckerem Kaffee und Kuchen ging es weiter Richtung Cămpulung.

An der Grenze Ungarn / Rumänien / Nadlac mit der Zeitumstellung von einer Stunde fühlt man sich plötzlich in eine andere Zeit versetzt, zurück in der Vergangenheit. In Rumänien sieht man noch Bummelzüge, Pferde an der Kutsche, die ihr Futter oder Holz nach Hause ziehen. In den Dörfern und Städten sitzen die Älteren zusammen an den Häusern. Alte Frauen in Schürze und Kopftuch treiben ihr Vieh nach Hause. Rumänien ein Land mit vielen Gegensätzen. Wir fahren an ärmlichen Hütten vorbei, wenige Straßen später passieren wir prunkvolle Häuser. Wir kleben regelrecht an der Autoscheibe, nichts wollen wir ver-

passen. Vor allem Karin, die zum ersten Mal dabei war, sog alle Eindrücke regelrecht in sich auf.



In der Nähe von Arad / Rumänien übernachteten wir in einem Hotel. Mittlerweile war es schon weit nach Mitternacht.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging es weiter zum nächsten Stopp in Sibiu bei Freunden. Dort wurden wir schon mit großer Freude erwartet. Nach einem deftigen Mittagessen gingen wir in den Stall und besuchten dort unser gerettetes Pferdchen und Muli.

Und dann Endspurt zu unserem geliebten Cămpulung. Dieses Mal konnten wir in Bran, wo das Schloss Dracula steht, nicht halten. Wir wollten die schlimmsten Kurven noch vor der Dunkelheit hinter uns bringen und leider hatte uns auch die Erkältung erwischt. Angekommen in Cămpulung fielen wir nach kurzer Begrüßung mit Janet, Monja und Vanessa im Hotel nur noch todmüde in unseren Betten.



Janet erzählte uns noch kurz, dass am Sonntag die Feuerwehr gerufen wurde, um einen Hund aus dem Stausee in Cobona Voina zu retten! Sie brachten den Hund in das Câmpulungler Tierheim. Das empfanden wir als einen großen Schritt nach vorne in Richtung Empathie. Wir nannten ihn Duminiko (Duminica heißt Sonntag). Er war in den Stausee gefallen / oder geworfen worden. Ohne Hilfe hätte er es nicht geschafft, da seine Beine gelähmt sind. Familie Daje nahm ihn sofort bei sich auf. Dort hat er ein schönes warmes Plätzchen. Wie man sich vorstellen kann, ist es im Februar in Rumänien sehr kalt.



Am nächsten Morgen waren Iris, Elke und Karin so krank, dass sie das Bett nicht verlassen konnten. Außerdem hatte es sehr geschneit. Zum Glück waren die anderen Mädels alle topfit und konnten tatkräftig im Tierheim mithelfen. Unter anderem kam die große Futterbestellung an.

Gabi, Janet und Oana Daje brachten den von der Feuerwehr geretteten Duminiko zum Tierarzt. Nach einem Röntgenbild stand fest, dass Duminiko eine alte Luxation/Fraktur eines Brustwirbels und eine Fraktur der Rute hatte. Da Duminiko noch Schmerzempfinden in den Hinterbeinen hat, stehen die Chancen gut, dass er mit Hilfe einer Physiotherapie wieder laufen kann.

Am Dienstag konnten Elke und Karin wieder das Bett verlassen und gingen mit Gabi Futter kaufen. Anschließend folgte ein weiterer Besuch beim Tierarzt.

Mehr konnten die zwei Kranken nicht stemmen und mussten wieder das Bett hüten. Zum Glück waren alle anderen topfit und konnten die Stellung im Tierheim halten.



Am Mittwoch konnten endlich alle mit ins Tierheim, die Grippe verfolgte die Kranken noch, doch sie hielten tapfer durch. Iris und Karin konnten sich endlich der Katalogisierung der Patenhunde widmen.

Bilder wurden gemacht, nach dem Alter geschaut und vieles mehr. Gabi, Elke und Janet sind nach Stoinesti gefahren, dort konnten wir im Oktober Katzen und Hunde von einem alten Mann zur Kastration bringen. Leider war der Mann nicht zuhause. Elke schrieb ihm auf Rumänisch eine Nachricht, dass er gerne die anderen Katzen zum Kastrieren bringen kann und ließ eine Transportbox dort.

Donnerstag kamen die Paletten mit Futter und Sonstigem aus Deutschland an. Die Freude war riesengroß. Die gesunden Mädels halfen fleißig beim Abladen. Die Grippe machte Elke, Karin und Iris immer noch sehr zu schaffen, aber sie hielten tapfer durch und halfen bei leichteren Arbeiten.



Am Freitag kam zum ersten Mal die Sonne durch. Hund und Mensch genossen die schon warmen Sonnenstrahlen. Karin und Iris katalogisierten weiterhin fleißig die Hunde. Hunde wurden geimpft und entwurmt, Hündinnen wurden zum Kastrieren zum Tierarzt gebracht, der Storage-Raum wurde aufgeräumt und natürlich, wie jeden Tag, Hundekot entsorgt.

Anschließend ging es mit einer Schäferhündin zu einem Katzentest. Sie hatte das Glück, dass sie über eine befreundete Organisation ein Plätzchen in Deutschland fand. Wie nicht anders zu erwarten, bestand sie den Test mit Bravour.



Elke und Oana gingen nachmittags zur Buchhalterin und fanden auf der Straße eine völlig durchnässte und geschwächte Pekinesendame. Die Süße war schon sehr alt. Elke und Oana kümmerten sich liebevoll um sie und brachten sie gleich zum Tierarzt. Die alte Dame hat keine lange Lebenserwartung – aber sie darf ihre letzten Tagen oder Wochen in einem warmen sicheren Heim verbringen.

Abends besuchten wir unsere Tierheimmitarbeiterin Geanina. Sie hat mehrere Hunde und Katzen aufgenommen. Einige davon waren krank und wir schauten danach. Wir legen stets großen Wert darauf einen guten Kontakt zu unseren Mitarbeitern zu pflegen.



Vor lauter schwerer Grippe haben wir unseren so wichtigen Tierheimneubau nicht vergessen. Elke, Iulian und Dorin trafen sich am Samstag mit Herr Cotescu, unserem Bauunternehmer. Im Moment ist durch das schlechte Wetter Baustopp. Wir sind alle sehr optimistisch und gespannt, wenn im April/Mai mit den Arbeiten fortgefahren werden kann.

Am Nachmittag haben wir noch unser neues Tierheimgrundstück besucht. Auf den Betonplatten lag natürlich viel Schnee, aber unsere Gabi hatte einen Teil frei gemacht und sich vergewissert das alles seine Richtigkeit hat.



Natürlich darf der gesellige Teil nicht fehlen. Familie Daje hatte uns am Samstagabend zu einem genialen Essen zu sich nach Hause eingeladen und wie es sich gehört, traditionell rumänisch gekocht. Es wurde viel besprochen, was manchmal im Tierheimalltag nicht möglich ist und natürlich wurde auch viel gelacht.



Sonntag, Zeit des Abschieds. Während Janet, Monja und Vanessa noch einen Tag länger hatten, mussten Elke, Iris, Gabi und Karin die lange Fahrt nach Hause antreten. Der Abschied fiel allen sehr schwer, wir sind so gerne in Cămpulung bei „unseren Hunden“ und den lieben Tierheimmitarbeitern. Doch wir sind mit einem guten Gefühl gefahren, soweit ist den Umständen entsprechend alles in Ordnung.

Weitere Impressionen unserer Reise





Unsere private Pferderettung in Rumänien (und noch mehr...)

Es war Mitte November und Elke war krank, musste zwei Tage das Haus hüten. Hm, für eine engagierte Tierschützerin ein schlecht zu ertragender Zustand.

Um die Langeweile zu überbrücken, schmökerte sie in den rumänischen Kleinanzeigen. Warum? Keiner weiß warum, es hatte sich so ergeben. Sie landete bei den Pferden.

Es gibt viele Pferde zu kaufen in Rumänien, denn das Exportgeschäft wurde in Rumänien eingestellt, die anderen EU-Länder akzeptieren derzeit keine Einreise von rumänischen Pferden, wegen der ansteckenden Blutarmut (eine schwere Krankheit der Equiden, die in Rumänien sehr verbreitet war). Alle Quarantänestationen wurden geschlossen, so bleiben den Pferdebesitzern nur wenige Möglichkeiten:

Entweder sie haben sehr viel Glück und irgendjemand in Rumänien hat genau an seinem Pferd Interesse und kauft es, oder es geht zum Schlachter. Denn in Rumänien werden Pferde nicht mehr so oft gebraucht, die Landwirtschaft wird auch mehr und mehr von Traktoren bewältigt und der Freizeitgebrauch eines Pferdes, wie wir es hier in Deutschland kennen,

können sich nur sehr wenige Menschen in Rumänien leisten.

Elke schmökerte also und sie traf - als hätte es so sein sollen - auf diesen Schimmel:



Bestimmt gibt es ganz viele solcher Ställe in Rumänien, doch dieser Blick, dieses Bild, dieser Schimmel: Elke war wie elektrisiert, sie fotografierte das Bild vom Laptop-Bildschirm ab und stellte es in die Vorstands-WhatsApp-Gruppe vom Freundeskreis der Straßenhunde e.V. Die Reaktionen von Gabi, Iris und Steffi? Alle ähnlich... „oh je, der Arme...“, „ach Gott, der kann ja seinen Kopf nicht heben“, „krass, was wir alles so in Rumänien zu sehen bekommen“, „Elke, wo hast denn den gefunden?“, das Ergebnis? von allen das Gleiche: „DER MUSS DORT WEG!“

Elke konnte es nicht erwarten, sie

rief mit ihrem Aushilfsrumänisch bei der angegebenen Telefonnummer an; es meldete sich ein sehr alter Mann, zuerst verstand er nur „Bahnhof“, denn Englisch konnte er nicht, und Elke kann nur brockenweise Rumänisch, also nicht gerade die beste Situation am Telefon.

Elke verstand nur so viel: Der Mann muss den Schimmel verkaufen, weil er selbst sehr alt ist, sich nicht mehr um ihn kümmern und ihm kein Futter mehr besorgen kann. Seine Angehörigen arbeiten in der Stadt und brauchen das Pferd nicht. Der Mann erzählte Elke, dass „Costel“, so heißt das Pferdchen, 12 Jahre alt sein soll, kastriert ist und sehr gut am Wagen arbeitet. Ok, weiteres musste jemand klären, der rumänisch spricht.

Elke verständigte Dani, den Sohn unserer befreundeten Familie aus Cristian, bei Sibiu. Er versprach dort anzurufen, den Preis klar zu machen und das Pferd dort abzuholen. Danis Familie hat einen kleinen Bauernhof, sie haben die Möglichkeit Costel bei sich unterzustellen. Wir müssen natürlich monatlich dafür bezahlen. Er darf eine schöne, große Aussenbox bewohnen und im Sommer kommt er mit den anderen Pferden der Familie auf die Sommerweide.

Wir waren alle so fasziniert und glücklich über den Gedanken, dieses Pferd zu retten und ihm ein schönes Leben zu bieten, dass alle damit zusammenhängenden Probleme für uns unwichtig waren. Elke und Iris hatten in ihrer Vergangenheit beide besondere Seelenpferde. Beides waren Schimmel, beides waren ganz besondere Tiere, die einen besonderen Platz in deren Herzen haben.

Elke machte einen Aufruf auf Facebook: Wer möchte uns helfen das Pferd „Costel“ zu kaufen und es bei der Familie in Cristian, Sibiu unterzustellen und versorgen zu lassen? Anschaffungskosten: 500 €, Transportkosten, Tierarztkosten plus die monatlichen Fixkosten ab Dezember für Heu, Stroh, Mais und Versorgung, Hufschmied, etc. Die monatlichen Kosten betragen 150 €, das scheint im ersten Moment recht viel. Doch wenn man weiß, dass es super schwierig ist an gutes Heu bzw. überhaupt an Heu heranzukommen und auch das Getreide recht teuer ist, versteht die Umstände.

Innerhalb weniger Stunden hatten wir geniale Menschen zusammen, die monatlich ihren Beitrag leisten und bei der Anschaffung helfen wollten. Hurra! Dieses Problem war gelöst!

Hier müssen wir dazusagen, dass es ein ausschließlich privates Rettungsprojekt ist. Das heißt, es können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden. Wir eröffneten ein spezielles Bankkonto: Pferderettung.

Tja, und dann kam der große Tag der Abholung: Dani fuhr von Cristian aus los in das ca. 300 Kilometer entfernte Bukarest, dort in der Nähe war nämlich das ehemalige Zuhause von Costel. Der Mann war sehr traurig, dass er ihn herge-

ben musste, doch er war auch froh, dass er es nun guthaben wird. Dani hatte so viel Mitleid mit dem alten Mann, dass er ihm noch ein bisschen Geld von sich selbst schenkte. Was für eine nette Geste.



Auf der Heimfahrt dann, musste Dani viele Dörfer durchqueren, wegen eines Unfalls auf der Hauptstraße kam er in abgelegene, sehr dörfliche Gegenden. Auch das war wieder ein „Zufall“, der einfach so geschah. Es sollte so sein: Plötzlich sah Dani von Weitem eine Kutsche mit einem kleinen Pferd (auf den ersten Blick). Der Kutscher hatte vollgeladen und schlug grausam auf das kleine Tier ein. Dieses konnte aber nur auf drei Beinen laufen, da es am Hinterbein ziemlich schwer verletzt war, das war dem Kutscher jedoch völlig egal. Er schlug und schlug. Dani hielt sofort an, das musste er unterbinden. Als er näher an die Kutsche herankam, sah er, dass es sich um ein relativ kleines Muli handelte, das hier grausam auf drei Beinen zum Vorwärtslaufen inklusive schwerer Kutsche gezwungen wurde. Dani lebt in Rumänien, er ist dort aufgewachsen, hat bestimmt schon viel Tierquälerei gesehen, doch das erschütterte ihn zutiefst, so dass er instinktiv handelte. Er überlegte nicht, er bot dem Kutscher Geld für das Muli. Nach kurzer Streiterei und Diskussion verkaufte der Kutscher Dani das Muli für 150 €. Dani lud es zu unserem

Costel dazu. Und auf ging es nach Cristian!

Abends dann, als Dani mit Costel und Muli ankam, war die Familienkrise vorprogrammiert. Wie schon gesagt, es ist in Rumänien teuer ein Pferd zu verpflegen, zu füttern und das tut man nur, wenn man einen Nutzen hat. Costel, klar, für den sorgen wir, doch was will die Familie mit einem Muli, das auch noch verletzt ist? Export als Freizeitmuli nach Deutschland ist laut der Gesetzeslage nicht mehr möglich, bleibt der Schlachthof... Doch das wollte Dani ja auf keinen Fall! So rief er Elke am gleichen Abend völlig verzweifelt an und erzählte die ganze Geschichte. Elke war glücklich über seinen tollen Einsatz für dieses Muli und versprach eine Lösung zu finden. Sie setzte auch das Muli in Facebook. Ruck Zuck waren alle beteiligten Pferderetter dafür, auch das Muli zu retten, die monatliche Miete von 100 € zu bezahlen sowie die 150 € Anschaffung plus den dringend benötigten Tierarzt.

So kommt man zu einem Schimmelwallach namens „Costel“ und einer Muli-Stute „Mulinchen“, die nun glücklich und zufrieden ihr Leben leben dürfen. In den großen Boxen im Winter und auf der Weide im Sommer im schönen Cristian, nahe Sibiu, bei der lieben Familie von Dani.



Wer sich unserer privaten Pferderettungs-Gruppe anschließen möchte, ist herzlich willkommen. Einfach bei Elke melden,

E-Mail: elke-grafmueller@gmx.de

Als wir dann Anfang Februar nach Câmpulung fahren, konnten wir unsere zwei neuen Schützlinge persönlich bei Danis Familie besuchen. Wir waren so glücklich. Costel und Mulinchen geht es blendend. Mulinchen humpelt zwar noch etwas, doch sie benutzt das Bein wieder. Mulinchen hat so schlechte Erfahrungen mit Menschen gemacht, sie wollte nicht wirklich etwas von uns wissen. Sie wirkte fast depressiv, wir freuen uns so sehr, wenn sie zusammen mit den anderen im Frühjahr auf die Weide darf, das wird ihrer Seele guttun.

Costel hat super zugenommen, sieht aus wie ein „richtiges“ Pferd, er genießt sein neues Leben an der frischen Luft, mit Bewegungsfreiheit und Tageslicht.

Doch wir hätten gleich wieder „zugreifen“ können, bei Danis Familie stehen Esel, einer davon knapp 30 Jahre alt. Danis Vater musste ihn als Bedingung mitkaufen, als er die Eselstuten kaufen wollte (für Eselmilch). Und dann war da noch ein herzzerreißend liebes Pony, ein Wallach, ca. 1,30 Meter groß beziehungsweise klein. Danis Vater kaufte ihn ebenfalls einem Wahnsinnigen ab, der ihn vor der Kutsche schindete. Ein viel zu kleines und junges Pferdchen an einer mit Holz voll beladenen Kutsche.

Die Rettung dieser Tiere erweist sich jedoch auch hier nicht ganz einfach. Die Ausreise nach Deutschland kommt vorerst aufgrund der gesetzlichen Vorschriften nicht in Frage: Keine Möglichkeit in Rumänien zur Quarantäne

wegen der infektiösen Anämie und in Deutschland keine Möglichkeit, ein Veterinäramt zu bewegen, diesen Schritt zu bejahen. Klar, an die Gesetze müssen wir uns halten, keine Frage. Schade um die Tiere. Der kleine Ponywallach hätte eventuell noch die Chance gehabt, dass ihn nette Rumänen eventuell für ihre Kinder kaufen. Denn er ist wirklich total freundlich und wäre bestimmt ein treuer Begleiter. Bei dem alten Esel fielen die Zukunftsaussichten weniger vielversprechend aus. Ihm hätte wohl der Schlachthof geblüht.

Aufgrund dieser Ungewissheit war der Ausgang der Situation regelrecht vorprogrammiert: Es hat uns allen keine Ruhe gelassen, so dass wir Anfang März 2017 nach einem erneuten Aufruf weitere großartige Menschen mobilisieren konnten. Der alte Eselwallach und das Pony dürfen dank ihnen ebenfalls auf dem Bauernhof bei Danis Familie bleiben. Wir kümmern uns um Unterhalt und die Familie pflegt und versorgt unsere kleine Pferde-Muli-Esel-Pony-Familie.

Wir sind alle unendlich glücklich über diese Rettungsaktion und sagen abschließend nochmals DANKE an alle, die das ermöglicht haben!

Wenn Sie mitmachen wollen bei unserem privaten Pferderettungsprojekt:
(hier können KEINE Spendenbescheinigungen ausgestellt werden!)

Kontodaten: Pferderettung

IBAN:

DE82 6829 0000 0001 1933 09

BIC: GENODE61LAH





TIPP - Helfen ohne Ausgaben

Der Freundeskreis für Straßenhunde in Câmpulung ist jetzt bei Boost und Gooding!

Wenn Sie Ihre Online-Einkäufe künftig über diese Portale tätigen, können Sie gleichzeitig den Hunden im Tierheim in Câmpulung etwas Gutes tun. Denn Boost und Gooding spenden 90% (!) der für Online Einkäufe erhaltenen Partnership Provisionen für Ihren Einkauf an den Verein - von DaWanda bis Fressnapf und Zooplus sind wirklich fast alle vertreten. Und das ganz ohne Extrakosten für Sie!

Am besten fügen Sie die Links gleich zu Ihrer Favoritenliste im Browser hinzu:

BOOST:

https://www.boost-project.com/de/shops?charity_id=2547&tag=bl

GOODING:

<https://www.gooding.de/freundeskreis-der-strassenhunde-in-Campulung-hilfe-fuer-tiere-in-rumaenien-e-v-27909>





Erklärung: Ich möchte durch meine Spende, den über 900 Hunden im Tierheim Asociatia Anima helfen, damit sie rundum ihr Leben lang versorgt sind und erkläre hiermit, dass zu diesem Zweck bis auf Widerruf

- Monatliche Spende Ihrer Wahl Euro
- Betrag Ihrer Wahl einmaligEuro
- Symbolische Patenschaft für Euro / Monat
- Kastration 20 Euro / Monat
- Lohnpatenschaft für Euro / Monat
- Futter fürEuro / Monat

Gläubigeridentifikationsnummer: DE07ZZZ00001518572
Mandatsreferenz (wird gesondert mitgeteilt)

Von meinem Konto durch den Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. abgebucht werden darf.

.....
Vor und Zuname Tel.

.....
Adresse des Kontoinhabers

.....
IBAN: BIC: bei der Bank

.....
Datum: Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte zurück an: Iris Jehle, Jahnstr. 18, 77963 Schwanau
per Mail an: iris.jehle@strassenhunde-campulung.de

Für Ihre Unterlagen

Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung – Hilfe für Tiere in Rumänien e.V.

Volksbank Lahr

IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06 BIC: GENODE61LAH

Vereinsregister: Offenburg VR 1109 / Steuer-Nr.: 14047/59197.

Beitrittserklärung



Mit diesem Formular erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied in den gemeinnützigen Verein

Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. - Hilfe für Tiere in Rumänien

Ich erkenne die jeweils geltende Satzung des Vereins einschließlich der ergänzenden Ordnungen an und ermächtige den Verein widerruflich den fälligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30,00 EUR durch SEPA-Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Die Mitgliedschaft gilt zunächst für ein Jahr, erfolgt innerhalb einer Frist von drei Monaten zum Jahresende keine Kündigung, verlängert sie sich jeweils um ein weiteres Jahr.

.....
Name Vorname Geburtsdatum

.....
Straße/ Nr. PLZ Wohnort

.....
Telefon Mobil E-Mail

Ort, Datum/Unterschrift.....

Ich bin mit der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten für den Zweck des Vereines einverstanden.

Der Verein verpflichtet sich, meine Daten nicht an Dritte weiterzugeben.

Ich möchte eine Spendenquittung

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung sowie das SEPA-Basis-Lastschriftmandat an:

Iris Jehle
Jahnstrasse 18
77963 Schwanau



SEPA-Basis-Lastschriftmandat



Zahlungsempfänger: Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V.
Talstraße 44, 77749 Hohberg-Diersburg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE07ZZZ00001518572

Mandatsreferenz: (wird gesondert mitgeteilt)

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung (30,00 EUR Mitgliedsbeitrag)

Name, Vorname (Kontoinhaber): _____

Adresse (Kontoinhaber): _____

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem/unserem Konto einzuziehen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kreditinstitut: _____


Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von dem Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Freundeskreis der Straßenhunde in Campulung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann/wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber





**Je hilfloser ein Lebewesen ist, desto grösser
ist sein Anrecht auf menschlichen Schutz vor
menschlicher Grausamkeit.**

Mahatma Gandhi

Zum Abschluss ein Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung unserer Mitglieder, Spender und treuen Partner bedanken. Ohne die finanzielle und aktive Hilfe vor Ort hätten wir es als Förderverein nicht soweit geschafft. Wir sind unendlich dankbar für die Vielzahl an Menschen, die gemeinsam mit uns für den Tierschutz in Rumänien kämpfen. **DANKE**

Auch unsere Freunde die „Pfötchen Câmpulung“, die vor Ort ebenfalls viel bewegt haben, seien an dieser Stelle erwähnt.

Vielen Dank für euren Einsatz!



Impressum

Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung -
Hilfe für Tiere in Rumänien e.V.

Sitz des Vereins:

Talstr. 44
77749 Hohberg-Diersburg

Wir sind beim Amtsgericht Freiburg im Vereinsregister unter **Nr. VR 471109** eingetragen. Zudem wurden wir vom Finanzamt Offenburg als gemeinnützig anerkannt und sind somit berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

- 1. Vorsitzende:** Elke Grafmüller
2. Vorsitzende: Gabriele Kossmann

Spendenkontos:

Empfänger:

Freundeskreis der Straßenhunde in Câmpulung e.V.

IBAN: DE86 6829 0000 0005 5269 06

BIC: GENODE61LAH

PayPal:

freundeskreis-strassenhunde-campulung@gmx.de





ms
werbeart
style • design • print

Haben auch SIE
ein  **Heart**
für Hunde



www.ms-werbeart.eu



DESIGN & SATZ

TEXTILIEN & TEXTILDRUCK

XXL DRUCK

WERBETECHNIK

IT SERVICE & SOLUTION

PRINTMEDIEN

PRÄSENTATIONSSYSTEME

Ich halt an Euch fest

Ich irre auf den Straßen hin und her
Ich weiß gar nicht mehr wohin
Mein Besitzer hat mich ausgesetzt
Weil ich zuviel geworden bin
Ihr schaut mich an und ihr nehmt mich auf
Liebt mich so wie ich nun bin
Ihr gebt mir Liebe und Geborgenheit
Wisst Ihr wie erleichtert ich jetzt bin?
Ich halt an Euch fest, weil mein Leben mich zerreißt
Ich halt an Euch fest, weil ich nicht mehr weiter weiß
Ich lass Euch nicht gehen
Ich halt an Euch fest, weil das alles ist was mir bleibt...

Ihr gebt mir Liebe und Geborgenheit
Auch gutes Futter gebt ihr mir
Ihr habt so viele Probleme wegen mir
Doch Ihr glaubt an mich und bleibt bei mir

Ich halt an Euch fest, weil mein Leben mich zerreißt
Ich halt an Euch fest, weil ich nicht mehr weiter weiß
Ich lass Euch nicht gehen
Ich halt an euch fest, weil das alles ist was mir bleibt...

Seht Ihr ein Weg aus dieser Dunkelheit?
Ihr müsst hier raus, ich bin bereit
Das kann nicht alles schon gewesen sein
Ich glaub an Euch und unser neues Heim

Ich halt an Euch fest, weil mein Leben mich zerreißt
Ich halt an Euch fest, weil ich nicht mehr weiter weiß
Ich lass Euch nicht gehen
Ich halt an Euch fest, weil das alle ist was mir bleibt...



Termine 2017

27.05. 11 Uhr Vereinstreffen mit Fotoshooting, Reitclub Altenheim, Vogesenstr. 96, 77743 Neuried

25.11. 19 Uhr Infoabend, Gasthaus Linde, 77749 Diersburg

Câmpulung-Aufenthalt ab dem 24. Juni bis Mitte Juli